



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)

262 (8.6.1928) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-346553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-346553)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Preisliste: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R. M. 2.— ohne Befreiung. Bei evtl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkontos 17590 Karlsruhe Haupt-Geschäftsstelle Nr. 2. Haupt-Redaktionsstelle Nr. 11 (Bismarckhaus). Geschäfts-Redaktionsstelle: Waldhofstr. 2, Schwaningerstr. 19/20 u. Reierfeldstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonnenzeile für 10 Zeilen. Anzeigen 0,40 R. M. Resten 1.—4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Berechnung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernschreiber ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Lebenszeichen von der „Italia“?

Noch alle am Leben?

Die bange Ungewissheit über das Schicksal der „Italia“ scheint nunmehr behoben zu werden. Aus Rom wird gemeldet, daß die „Citta di Milano“ am Donnerstag um 11,07 Uhr vormittags mittlerer Greenwicher Zeit auf ihre regelmäßigen Anrufe von der „Italia“

Antwortsignale gehört

habe, die zweifellos von dem Luftschiff herrührten. Das Expeditionsschiff habe alles versucht, um mit dem Luftschiff in Verbindung zu gelangen und habe zunächst nach der Lage der „Italia“ gefragt. Darauf seien erneut sehr schwache Zeichen aufgefangen worden und es könne sich mit Sicherheit gesagt werden, daß sich darunter französische Worte befänden. Auch die „Hobby“ habe fortgesetzt Signale gehört. Zum besseren Empfang wurde in einer Hütte im Norden von Kingsbay eine Kurzwellenstation errichtet.

Weitere Meldungen besagen, daß die empfangenen Signale zwar schwach waren, aber mit Sicherheit von dem Luftschiff kamen. Das letzte Wort der Meldung war „Francisco“. Da der Anruf des Expeditionsschiffes zur Ermittlung der Position nur unverständlich von dem Luftschiff beantwortet wurde, wurde Robile ersucht, vorläufig Energie zu sparen und die günstigsten Abendstunden abzuwarten.

Aus Altona in Pennsylvania wird gemeldet, daß ein dortiger bekannter Radio-Amateur, der seit Jahren eine starke Station besitzt, auf Wellenlänge 83,35 eine Botschaft des Generals Robile aufgefangen habe, die lautet:

„SOS! Robile. Kein Schuß für „Italia“, die gegen Berg rannte. Position 84-15-10 nördlicher Breite, 15-20-40 östlicher Länge. Temperatur Nullpunkt. Sendet eiligst Nahrung. Alle am Leben. Einige verletzt. Hören keine Anse. SOS! SOS! SOS! SOS! SOS!“

Russische Funkstationen verbreiten die Mitteilung, daß eine Landung der „Italia“ auf Franz-Josephsland katastrophal werde, denn es sei unmöglich, es zu Schiff früher

als in zwei Monaten zu erreichen. Das russische Hilfskomitee beschloß, den Eisbrecher „Malecan“ voraussichtlich bereits am Sonntag mit einem leichten Flugzeug von Archangelsk nach der Insel Velausch abzusenden, wo die Flugbasse organisiert werden soll. Der Expedition werden sich fünf Journalisten, mehrere Radiofachverständige und zwei der besten Kurzwellenamateure anschließen.

Die Hilfsmaßnahmen

Die letzten Meldungen aus Kingsbay besagen, daß ein neuer Erkundungsflug des Leutnants Vihov-Holm von der „Hobby“ aus wiederum erfolglos verlaufen sei. Die „Hobby“ befindet sich jetzt in der Staerbnacht. Die „Braganza“ hat bereits das Nordkap auf dem Nordpol erreicht. An der Küste des Nordpollandes waren auch keine Anzeichen von einer Landung zu entdecken. Das Wetter ist außerordentlich günstig. Nach der Rückkehr Vihov-Holms von einem dritten Erkundungsflug über die Bergländer südlich der Bucht wird die „Hobby“ die Fahrt nach der Pinlopenstraße bei günstigem Wetter fortsetzen.

Der norwegische Flieger-Meister Larsen ist am Donnerstag in Kingsbay eingetroffen. Die „Hobby“ hat Kurs nach der Wälsbucht genommen, von der aus Leutnant Vihov-Holm weitere Erkundungsflüge über den westlichen Teil von Neu-Friesland ausführen will. Das Wetter hat sich gegen Nachmittag allerdings wieder verschlechtert. Eifriger Nordwind und Nebel verhindern jeden Start. Auch die „Braganza“ kommt nicht vorwärts. Sie meldet, daß dichtes Packeis die Fahrt behindere.

Schwedens Hilfe für Robile

Die Stockholmer Blätter melden, wird die Schwedische Hilfs-Expedition für Robile am Donnerstag abreisen. Die Expedition besteht aus drei Flugzeugen, zu deren Ueberführung nach Kingsbay zwei Schiffe gemietet wurden.

Zur Frage der liberalen Einigung

äußert sich heute auch die „Nationalliberale Correspondenz“. Unter der Ueberschrift „Keine neue Parteigründung“ nimmt sie auf frühere Hinweise Bezug, wonach in der Deutschen Volkspartei niemand daran denke, sich an einer neuen Parteigründung irgendeiner Art zu beteiligen. Für die Deutsche Volkspartei, schreibt die N.L.C., liegt dazu keinerlei Veranlassung vor: „Die letzten Wahlen haben zwar auch der Deutschen Volkspartei einen gewissen Stimmenerfolg gebracht, der aber seine Ursache nicht in der politischen Haltung, sondern in der geringen Wahlbeteiligung und in der Abwanderung gewisser Wählerkreise zu den verschiedenen Interessensparteien hat. Im Vergleich zu den anderen bürgerlichen Parteien ist diese Abwanderung bei der Deutschen Volkspartei gering. Daraus ergibt sich, daß die politische Haltung der Deutschen Volkspartei durch den Wahlausfall in jeder Beziehung gerechtfertigt worden ist. Die Deutsche Volkspartei erfreut sich demgemäß auch einer Einheitslichkeit und Geschlossenheit in allen ihren Wiedererlangen, so daß sie keinerlei Bedürfnis empfindet, sich an andere Parteien anzuschließen.“

Wenigerwertig ist immerhin, daß die N.L.C. im Gegensatz zu der scharf ablehnenden Haltung der „Täglichen Rundschau“ sich dem Gedanken einer Arbeitsgemeinschaft zwischen Demokraten und Volkspartei zugänglich zeigt: „Etwas anderes ist eine parlamentarische Zusammenarbeit zwischen Deutschen Volkspartei und Demokratischer Partei, zu dem Zweck, dem politischen Rahmen des Liberalismus größere Geltung zu verschaffen. Die Erkenntnis, die in der Demokratischen Partei sich auf Grund des Wahlausfalles durchzusetzen beginnt, daß nämlich die Partei sich ihrer bürgerlichen Grundausrichtung mehr als bisher bewußt werden muß, kann einem solchen Zusammenwirken nur förderlich sein. Dazu wird es zur Stärkung des bürgerlichen Einflusses in einer Regierung mit den Sozialdemokraten beitragen, wenn in diese Zusammenarbeit auch die anderen bürgerlichen Parteien, die sich etwa in einer Koalition zusammenfinden, einbezogen werden. Es wird abzuwarten sein, inwieweit sich die Auffassung von der Notwendigkeit solchen Zusammenstehens in den demokratischen Fraktionen des Reichstages und des preussischen Landtages durchsetzt. In der Tatlage des gleichzeitigen Eintritts der beiden Parteiführer in den Vorstand der Liberalen Vereinigung darf man ein günstiges Vorzeichen für diese Entwicklung sehen. Wenn die Liberale Vereinigung ihre Kräfte in diesem Sinne einsetzt, dann wird sie damit ihren eigenen Bestrebungen am besten dienen.“

Zusammentritt des Preussenhauses

□ Berlin, 8. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Um 4 Uhr wird der preussische Landtag sich heute zum ersten Male nach den Wahlen ver sammeln. In den Vormittagsstunden herrschte in dem Gebäude in der Prinz-Albrecht-Straße ein lebhaftes Treiben. Verschiedene Fraktionen haben noch Sitzungen abgehalten. Die Abgeordneten sind in großer Zahl anwesend, um in kleinen Zirkeln die Lage zu besprechen. Das Hauptthema bildet augenblicklich der angebliche Protest der Deutschen Volkspartei gegen die Einberufung des Landtages. Von volksparteilicher Seite wird indes mit Entschiedenheit bestritten, daß ein solcher formeller Protest des Fraktionsvorstandes eingereicht worden ist. Richtig ist lediglich, daß ein einzelner Abgeordneter unter Berufung auf bestimmte, ihn persönlich betreffende Fakten, einen entsprechenden Antrag eingereicht hat. Man behauptet in volksparteilichen Kreisen, daß die Meldung, die von einem Gesamtprotest der Fraktion zu berichten war, aus der amtlichen Preussischen Pressestelle komme, und erblickt in dieser Veröffentlichung einen in bestimmter tendenziöser Absicht unternommenen Schritt. Es soll nun versucht werden, diesen neuen Konflikt beizulegen.

Die preussische Regierung hat, wie wir hören, bereits heute mittag eine Kabinetsitzung abgehalten, in deren Verlauf auch die Frage Homogenität der Regierung im Reich und in Preußen erörtert werden soll. Man rechnet mit der Möglichkeit, sofern die Deutsche Volkspartei das Mißtrauensvotum, das die Kommunisten heute in ihrer Fraktionsitzung einzubringen beschlossen haben, ablehnt, doch noch Verhandlungen über eine Erweiterung der Regierungsbasis angebahnt werden könnten. Die Auffassung der Regierungsparteien würde dann vermutlich dahin gehen, daß durch solche Haltung die Deutsche Volkspartei gewissermaßen den Anstoß zur Erörterung über die Anbahnung der großen Koalition gegeben habe. Natürlich bleibt dann immer noch abzuwarten, ob es gelingt, ein positives Ergebnis nach der Richtung hin zu erzielen. Mein stimmungsgemäß läßt sich feststellen, daß man heute im Landtag nicht ganz pessimistisch über eine solche Möglichkeit denkt.

Von den Sozialdemokraten wird zum Landtagspräsident der bisherige Abgeordnete Bartels, der sich von seiner schweren Krankheit wieder einigermaßen erholt hat, vorgeschlagen werden. Das Zentrum wird den bisherigen Vizepräsidenten Dr. Vorsch präferieren. Die Kommunisten, die ihrerseits nach ebenfalls auf einen Vizepräsidentenabstand Anfortsch haben, werden von diesem Recht Gebrauch machen, doch ist noch unbestimmt, welchen Kandidaten sie vorzuschlagen gedenken.

* Späte Einsicht. Anstelle der deutschfeindlichen Inschrift an der Löwen-Universität wird nunmehr im Sinne des derzeitigen Rektors Cadeuze eine andere angebracht werden, die lediglich eine Erwähnung der Regierungszeit des Königs Albert enthalten soll.

Anfälle bei der Reichsmarine

Explosionsunglück auf einem Minensucher

Nach einer Mitteilung des Reichswehrministeriums wurde die Reichsmarine am Abend des gestrigen Donnerstags von einem schweren Unglücksfall betroffen. Bei einer Übung der Minensuchabteilung der Reichsmarine stieß von Schleimünde explodierendes auf dem Minensucher C 12 ein Sprengkörper. Durch den Unglücksfall erlitten sechs Marineangehörige den Tod,

vier wurden schwer und drei leicht verletzt. Unter den Toten befindet sich ein Arbeiter, unter den Leichtverletzten sind zwei Offiziere. Die Ursache des Unglücks ist zurzeit noch unbekannt, doch ist eine genaue Untersuchung sofort eingeleitet worden.

Ergänzend wird gemeldet, daß im Augenblick des Unglücks neben dem betroffenen Minensucher C 12 der Minensucher C 8 lag und infolgedessen von der Explosion hart in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Namen der sechs Getöteten sind: Obermaschinistenmaat Vogl, Stabsmatrosengefreite Ganz, Rinlow, Gröschl, Ruffkowski und Obermarrosengefreiter Nonther. Unter den Verletzten befindet sich Kapitänleutnant Magnussen. Die Toten und Verletzten wurden sofort nach dem Casarati Kiel-Wik gebracht.

Beim Tauchen ertrunken

Bei Übungen mit Taucherausrüstung von einem Torpedoboot aus verunglückte in der Mensburger Küstengewässer ein Matrose, dessen Taucherausrüstung anscheinend nicht genügend geschlossen war. Das Wasser drang in den Taucherkhelm ein, und der Matrose ertrank. Das Fahrzeug wurde zunächst ärztliche Hilfe in Hörup-Damm, als dieses nicht gelang, in Sonderburg. Doch war trotz langer Arbeit mit dem Pumpschiff keine Rettung oder Wiederbelebung möglich.

Der Berliner Zwischenfall

□ Berlin, 8. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Der stellvertretende Staatssekretär im Auswärtigen Amt hat an den italienischen Botschafter in Berlin ein Schreiben gerichtet, worin er im Namen der Reichsregierung über die Vorfälle vor der italienischen Botschaft sein Bedauern zum Ausdruck bringt. In dem Schreiben wird, wie wir hören, weiter darauf hingewiesen, daß alle Maßnahmen ergriffen worden seien, um unter der Mithilfe auch der preussischen Stellen die Entdeckung der Täter zu beschleunigen und eine Wiederholung des betrüblichen Vorfalles zu verhindern.

Die polizeilichen Ermittlungen haben bisher ergeben, daß ungewissheit über ein kommunistischer Hochstakt vorliegt. Die „Motte Fahne“ gibt selbst zu, daß als Täter eine kommunistische Gruppe in Frage komme, die gegen die Justizbehörden protestieren wollte, die in Mailand gegen kommunistische Führer verhandelt worden sind. Man vermutet, daß in Berlin lebende italienische Kommunisten führend an den Ausschreitungen beteiligt sind. Die Nachforschungen der Polizei werden fortgesetzt.

Minderheitenfragen in Genf

Der Völkerbundsrat erledigte heute Fragen, die die Anwesenheit griechischer und bulgarischer Minderlinge in ihren Heimatländern betrafen und wandte sich dann den Minderheiten

in Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien

an. Im Falle der Minderheitenschule von Brzesinka sprach sich der Rat zunächst für die Stellung der deutschen Minderheit aus. Der Rat sprach seine Erwartung aus, daß die polnische Regierung die Schule wieder nach Brzesinka zurückverlege und dort wieder eröffne.

Eine Beschwerde der polnischen Minderheit in Deutschland wegen der Zwischenfälle in Deutschen-Rohberg und eine Beschwerde der deutschen Minderheiten über die Zwischenfälle in Goshula nahm der Rat zur Kenntnis und sprach die Hoffnung aus, daß die beiden Regierungen alles tun würden, um ähnliche Vorkommnisse in Zukunft zu verhindern. Eine Eingabe des Deutschen Volksbundes vom 19. Mai d. J. über die öffentliche Sicherheit in Polnisch-Oberschlesien wurde auf den September vertagt, da sie zu spät eingelaufen war.

Der kanadische Vertreter Roy erstattete dann Bericht über die Arbeiten der Opium-Kommission in ihrer Sitzung vom 17. bis 27. April und teilte mit, daß der schwedische Vorschlag für die Opium-Konvention vom Jahre 1925 auf dieser Tagung abgelehnt worden sei. Der Rat sprach sich anerkennend über die bisherigen Erfolge der Kommission aus.

Wegen der Errichtung einer eigenen Radiostation des Völkerbundes schlug Chamberlain vor, zu prüfen, ob nicht durch Benutzung einer schon bestehenden Station das gleiche Resultat erreicht werden könnte.

Der Rat vertagte sich dann auf heute nachmittag, wo der ungarisch-rumänische Ostbalkanstreit behandelt werden soll.

Attentat auf den japanischen Ministerpräsidenten

Als der japanische Ministerpräsident Tanaka heute vormittag mit einem Sonderzug sich von Tokio nach Utsunomiya begab, um an einer dortigen Parteikonferenz eine außenpolitische Rede, namentlich in Bezug auf China, zu halten, wurde auf ihn ein Mordanschlag verübt. Kurz vor der Abfahrt des Zuges von der Station Utsunomiya sprang ein Mann in Arbeiterkleidung auf den Ministerpräsidenten zu, schlug mit einem Dolch auf ihn ein und versuchte, ihn zu erschossen. Durch das schnelle Dazwischentreten der Leibwache konnte das Attentat verhindert und der Angreifer verhaftet werden. Ministerpräsident Tanaka erlitt lediglich geringfügige Verletzungen. Die erste Vernehmung des Attentäters soll ergeben haben, daß er einer von den Sowjets errichteten kommunistischen Partelorganisation angehört und daß der Mordplan bereits seit einiger Zeit vorbereitet gewesen sei sowie daß der Attentäter auch in Verbindung zu dem vor einiger Zeit bereits unternommenen Anschlag gegen den Ministerpräsidenten gestanden habe. Wie es heißt, habe er eingestanden, daß das Ziel sein sei, die Revolution in Japan für eine sofort ausbrechende Revolution zur Einführung einer Arbeiterdiktatur sein sollte.

Städtische Nachrichten

Der Badische Landesverein der Ostasien-Mission

Als einziges deutsches evangelisches Missionswerk in Japan und in Nordchina seit über 40 Jahren in Arbeit steht, hält am 10. und 11. Juni hier sein Jahresfest und bietet willkommenen Gelegenheit, die Tätigkeit dieses Vereins auf dem Gebiet der Wortverkündigung, des Schulunterrichtes und der ärztlichen Hilfeleistung in diesem so heiß umkämpften fernem Osten kennen zu lernen. Der offizielle Festgottesdienst findet in der Konfordindekirche statt. Oberkirchenrat D. Kayy wird als Vertreter der Kirchenbehörde sprechen. Die Festpredigt hält der Missionsdirektor der Ostasien-Mission, Prof. Dr. W. Witte aus Berlin. In den anderen Kirchen der Stadt werden gleichfalls Festgottesdienste sein. Nachmittags ist die geschäftliche Landesversammlung, abends ein öffentlicher Gemeindeabend, wobei von Prof. Dr. Witte, einem ausgezeichneten Kenner des fernem Ostens und namentlich auch Nordchinas, „Bunte Bilder aus der ärztlichen Mission in China“ geboten werden. Am Montag nachmittag hält der gleiche Redner einen Instruktionkurs über diese Missionsarbeit und wird dabei die Möglichkeit haben, auf die gerade in den letzten Wochen so aufregend gewordene Lage in Nordchina einzugehen. Am Montagabend wird der evangelische Jugend Mannheims ein Lichtbildvortrag geboten über „Leben und Wüste der japanischen Jugend“. Außer den Festgottesdiensten finden sämtliche Veranstaltungen im Burburg-Hofspiz, F 4, Nr. 89, statt. Es darf eine rege Beteiligung durch die Gemeindeglieder erwartet werden.

*** Tätigkeit der Berufsfeuerwehr.** Die Mannheimer Berufsfeuerwehr wurde im Monat Mai 40mal alarmiert; 14mal nach der Redarstadt, 10mal nach der Innenstadt, viermal nach dem Jungbühl-Mühlau, je dreimal nach der östlichen Stadt-erweiterung, nach der Schwemingerstadt und nach Redarau, je einmal nach dem Hindenhof, nach dem Waldhof und nach Heudenheim. Nach der Art der Brände handelte es sich in zwei Fällen um Großfeuer (Schwemingerstadt und Redarau), in 3 Fällen um Mittelfeuer, in 11 Fällen um Kleinfener, in drei Fällen um Kaminbrand. In 21 Fällen wurde die Berufsfeuerwehr zu sonstiger Hilfeleistung in Anspruch genommen. Der Kranentransportwagen wurde in 340 Fällen benötigt; hiervon entfielen 7 Fälle auf Krankenanhalt, 45 Fälle auf öffentliche Straßen und Plätze, 282 Fälle auf Wohnungen, Fabriken usw., 6 Fälle auf auswärtig.

*** Meisterprüfung eines Blinden.** Herr Aug. Fröhlich, Altmannstraße 50, Schüler der Bad. Blindenanstalt 1911—1920, hat durch eigene Energie und wiederholte Kurse, zuletzt in der staatlichen Kochschule Lichtfeld in Wagnern, seine Anlagen soweit entwickelt, daß er in den letzten Tagen vor der Handwerkskammer Mannheim die Meisterprüfung als Kochmacher ablegen konnte. Die Meisterstücke: 1. Sorbettefisch und 1. Röhrländer aus Puddingroh wurden mit „Sehr gut“ bewertet. Sie sind z. B. ausgestellt bei dem Blinden Haus Steinmüller, Büstenwaren- u. Lebensmittelgeschäft, M. 3, 5. — Blindheit ist kein absolutes Hindernis in der beruflichen Ausbildung und in der wirtschaftlichen Entwicklung; der eiserne Wille befehlt manche Hemmnisse.

*** Lebensmilde.** Am Mittwoch nachmittag wollte sich eine 62 Jahre alte Tagelöhnersehefrau aus Schwermut bei der Flohbasenstraße im Redar ertränken. Habende zogen die Lebensmilde aus dem Wasser und veranlaßten ihre Ueberführung in das Krankenhaus.

*** Dienstjubiläum.** Direktor Josef Stotischneider, Mitglied des Vorstandes der Brauereigenossenschaft Eichsbaum (vorm. Hofmann) A. G. Mannheim, feiert heute die 25jährige Wiederkehr des Tages seiner Berufung in die Direktion der früheren Mannheimer Aktienbrauerei Löwenteller A. G., deren Kundenschaft bekanntlich von der zuerst genannten Brauerei übernommen wurde. Der Jubilär, der weit über die Grenzen unseres engeren Heimatlandes hinaus als tüchtiger Brauereifachmann geschätzt wird, ist u. a. auch seit Jahren als Handelsrichter tätig.

*** Das Fest der goldenen Hochzeit** begeht am morgigen Samstag der 75 Jahre alte Privatier Michael Dunkel mit seiner ungefährt gleichaltrigen Gattin Therese, O 7, 10 (Seidelbergstraße) wohnhaft. Herr Dunkel war, ehe er sich zur Ruhe setzte, Inhaber eines blühenden Malergeschäfts. Zugleich feiert er im gleichen Hause wohnende Schwiegerohn, Amtsgerichtsdirektor Moll, das Fest der silbernen Hochzeit.

D' misginschdig Storch beim Schaufliege

Dr. Storch saust immer de Flugplatz heit
 Un ruft: Poh Dunnerschdag, was Veil!
 Bier Schtund schlebe die Schunn uff eem Fied,
 Rit eener vunnan laast ewega.
 Sie babble deilboit als vum Fiege,
 Un wer desmol 'n Preis dhel kriege.

Bum Fiege? Was, vum Bockschag?
 Jegt interessiert mich doch die Sach.
 Ich zlech emol mel' Kreis in Ruß
 Un gud de Menschfinner zu.
 Was dhun dann die zu mir rufflache,
 Wie wann e Ruß n Flug dhel mache?

Jum Gugud! Dort rollt aus dem Haus
 E Ding un schreht zwee Flichl naus!
 Biegt Gott, jekt hebt sich in die Dh
 Un saust im Kreis! Herr Jemine!
 So, so, ihr Veit, des hecht ihr Fiege?
 Do kennt m'r jo die Krenk grad kriege!

Des Ding, des is schammatt im Ru,
 Un ihr, ihr kreischt in Bravo zu?
 Des fliegt, wie ich mit meiner Frau,
 Noch lang nit nei ins Afrika!
 So lang eich noch lee Feddere wasche,
 Bleibt ihr norr sei uff eire Dadsel!

Was ihr do macht, des is forr d' Raß,
 Des schmeiht d'r Schturm grad wie n Schbä
 Un wie des raffi, wie des dufft! —
 Eich gheert d'r Bodde, und die Luft.
 Ihr Newe Veit, bleibt in de Hossel!
 Gheht heem un loßt die dumme Bossel!

Ohr, Storch, du bist n faumrer Held!
 Ercht schlepcht die Kinner in die Welt,
 Die sin so klug wie du, so gschel,
 Un lerne sie fliege mit d'r Zell,
 Dann möhscht du plage vor lauder Held!
 Pfui!

A. G.

*** Sängererfolg.** Lehten Sonntag errang beim großen Sängerkreis in Wimpfen der Männergesangsverein „Viktoria“ Waldhof (Leitung Herr Otto Schaub) bei schwerster Konkurrenz schwäbischer Vereine den la-Preis der gesamten Stadtklasse und mit 190 Punkten als beste Tagesleistung den Hindenburgpreis. Der Vortrag der Preischöre fand ungeteilte Bewunderung.

*** Tödlicher Sturz.** Ein in Heidenheim beschäftigter lediger Mehrgewerbetreibender, der am Samstagabend gegen 10 Uhr auf der Landstraße Mannheim-Heidenheim so unglücklich von seinem Motorrad stürzte, daß er das Bewußtsein nicht wieder erlangte, ist am Sonntag früh 9 Uhr seinen inneren Verletzungen erlegen.

*** Verbrennungen an beiden Unterarmen und im Gesicht** erlitt ein 48 Jahre alter Elektromonteur in einer Maschinenfabrik in Redarau beim Ausschrauben von Sicherungen durch eine durch Kurzschluss entstandene Stichflamme. Der Verunglückte wurde ins städtische Krankenhaus aufgenommen.

*** Knöchelbruch durch Ausgleiten.** Ein 28 Jahre alter Maschinentechniker, der gestern auf der Bellenstraße ausglitt, erlitt einen Bruch des rechten Knöchels. Der Verunglückte fand Aufnahme ins städtische Krankenhaus.

*** Zusammenstoß.** Am Donnerstag nachmittag stießen an der Straßenkreuzung Q 6 und R 7 ein Personkraftwagen und ein Motorradfahrer zusammen. Während der Motorradfahrer nur Hautabschürfungen an den Beinen davontrug, erlitt eine auf dem Sozius sitzende 13 Jahre alte Schülerin eine größere Fleischwunde am linken Fuß, jedoch das Mädchen ins Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.

*** Schwere Sturz.** Ein 8 Jahre alter Schüler, der gestern auf dem rechten Redaruser vom Landungssteig der Bootsüberfahrt Adler herunterfiel, erlitt einen Bruch des linken Unterarms. Der Verunglückte wurde ins städt. Krankenhaus aufgenommen.

*** Das Fest der silbernen Hochzeit** begeht am morgigen Samstag Herr Albert Schupp mit seiner Ehefrau Katharina geb. Hildebrand, E 4, 17 wohnhaft.

Wo ist die „Mamme“?

Ein Straßenauslauf entstand in einer Seitenstraße. Ein Junge von 8 Jahren überkreuzte die Straße im Adamskostüm, laut nach seiner „Mamme“ rufend. „Ich will doch mit, loß mich doch mitgehe“, rief der kleine Bengel in einem fort und trollte lustig weiter. So unverantwortlich habe ich schon lange keine großen Leute mehr gesehen. Unschlüssig umstanden sie den kleinen Jungen, ohne helfend einzugreifen. Ein junges Mädchen nahm sich des Kleinen an und fragte ihn nach seiner Mutter, wie er heiße und ob er vielleicht das Haus finde, wo er hingehöre.

In der Zwischenzeit war die Mutter, die, wie festgestellt wurde, an einer Straßenecke mit gleichgesinnten Freundinnen getrauscht hatte, herbeigekommen. Vor lauter Klatschsucht hatte sie ihr zu Hause schlafendes Kind vergessen, die Vorplatztüre nicht geschlossen und so war der Kleine auf den Gedanken gekommen, seine „Mamme“ zu suchen. Es ist schon traurig genug, wenn die Mutter gezwungen ist, Verdienst zu suchen und ihre Kinder allein lassen muß. Wenn aber eine Mutter nur der Unterhaltung wegen ihr Kind vergißt, so ist das unverantwortlich und sollte von Rechtswegen bestraft werden. E. L.-A.

*** Kein Visum mehr nach Lettland.** Durch Staatsabkommen zwischen Deutschland und Lettland ist mit Rückwirkung auf 1. Juni das Pahokum zwischen den beiden Ländern aufgegeben worden.

Beranstaltungen

*** Der Kuban-Kolakenchor im Friedrichspark.** Nach einer erfolgreichen Konzertreise durch Holland gibt dieser berühmte Chor auf seiner Reise nach Italien, wohin er für ein Vierteljahr verpflichtet ist, am kommenden Sonntag nachmittags und abends im Friedrichspark zusammen mit der Kapelle Becker zwei Konzerte. Das Stimmaterial des Chores mit seinen tiefgründigen Bässen und klaren Tenören erregt überall Bewunderung. Unter der Leitung seines ausgezeichneten Dirigenten Vladimir Dzigallo gelangen russische Choräle, Balladen, Märsche und Volkslieder zum Vortrag. (Siehe Anzeige.)

*** Der Verein ehem. gelber Dragoner und anderer Bassenbrüder Mannheim** vollzieht am nächsten Sonntag im großen Ballhausaal die Weihe einer neuen Standarte. Diefelbe und auswärtige Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt.

Kommunale Chronik

Bürgermeisterwahlen

In Eitenheimmünster bei Lehr wurde der seitberige Bürgermeister wiedergewählt, in Huchensfeld bei Pforzheim Bürgermeister Stiegele mit knapper Mehrheit. In Obergimpern wurde Schreinermeister Bernhard Frell mit 22 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Von den beiden anderen Kandidaten erhielten Anton Schüle 78 und Dav. Gänther 79 Stimmen. In Bollensberg wurde And. Hambricht mit 85 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Die beiden Gegenkandidaten traten in letzter Stunde zurück.

Wiedergewählt wurden ferner: Landwirt Fridolin Eschenbacher in Bodmann, Bürgermeister Wilh. Ederle in Krozingen, Bädermeister Weber in Schuttertal und Bürgermeister Karl Radmaler in Waldangelloch. In Waldbrunn bei Bretten wurde Landwirt Theodor Schmitt zum Bürgermeister gewählt.

Die Bürgermeisterwahl in Detsingen ergab, wie voranzusehen war, die Wiederwahl des seitberigen Bürgermeisters Otto Heintzmann mit 36 von 55 abgegebenen Stimmen. Heintzmann hat sich um die Entwicklung von Detsingen sehr verdient gemacht.

In Berghausen ergab die Bürgermeisterwahl für Gemeinderat Karl Ungerer (Bürgerpartei) 28 und für Gemeinderat Wilhelm Ruhmann 23 Stimmen. Der seitberige Bürgermeister erhielt keine Stimme. Es ist ein zweiter Wahlgang erforderlich.

FleckTIPS Fleckenwasser
 brennt nicht hinterläßt keine Ränder
 50 & 85

Elisabeth Bergner im Nationaltheater

Shakespeare: „Wie es euch gefällt“
 Erd hats gar nicht so recht gefallen gestern Abend. Das kleine Mädchen mit der weißen Renaissance-Draperie, das da gar so schlüßlich neben den Freunden sah, — war das der Stern des Abends, die berühmte Elisabeth Bergner, die Zauberin, die das Kunststück vollbrachte, das Mannheimer Theater an zwei aufeinanderfolgenden Abenden bis auf den letzten Stechplatz zu füllen? Ein schüchternes Mädchen geht da oben herum, verbirgt sich hinter der Freundin, scherzt ein wenig, lacht auch mit ihr. (Nicht immer, weil es der Dichter gerade will.) Erblickt einen jungen Mann, findet Gefallen an ihm und wird schließlich von einem bitterbösen Herzog davongejagt in den Märchenwald.

Und nun dauert es wieder eine Weile, wie am Anfang, bevor das Stück begann und das erwartungsvolle Publikum schon rebellierte. Elisabeth Bergner-Rosalinde sieht sich um, während ein paar Pröden Mozartmusik ins verdunkelte Haus fallen. Und jetzt kommt sie als Junge. Verkleidet? Nein, diese Verkleidung enthält ihre Art und Kunst. Jetzt erst beginnt das Stück. Einen Schächer, der vorbestraft, attackiert sie. Da wirklich sah sie ein Bub. Das Persönchen scheint selbst vor dieser puerilen Männlichkeit zu erschrecken. Aber es gefällt der Kleinen, sie gefällt sich selbst in der Hofenrolle.

Bis schließlich er kommt, der Herrliche von allen. Und nun beginnt dieses wundervolle Spiel, das Shakespeare selbst so unendlich viel mehr als nur Spiel, das sein intimstes Leben, seine Tragik bedeutete: es steht eine Frau einem Mann gegenüber, gibt sich als Mann und will ihm doch nur die Frau sein, die er liebt. Weiß sie ihn liebt. Liebt Rosalinde wirklich? Nein, eigentlich ist sie verliebt. In die liebt Romeo, und Rosalinde wird ihren Orlando lieben. Aber wie hier im Shakespearestück; da darf man nur verliebt sein. Liebe heißt für Shakespeare stets Tragik, — wie für alle und jeden. Und etwas von der Tragik, die Shakespeare heißt, steht hinter diesem Schächerpiel der Lust und Raune. Wies euch eben beliebt; und deshalb bittet er am Schluß: liebt dieses Stück, denn

es liegt mehr von Shakespeare, dem Einzigen, Großen, Unerreichlichen, Unerhöflichen darin als ihr ahnt.

Da kommt also Orlando her zu diesem entzündenden Rosalinderich. Und nun beginnt dieses köstliche Spiel, dieser Nummernschanz der Herzen, dieses Scharbergen um sich zu entüllen, dieses Spiel im Spiel, wie nur Shakespeare, der Gewaltige, Shakespeare, der Zarze, Menschliche es schreiben konnte. Rosalinde nimmt einen Anlauf; dem Orlando fliegen ein paar vermannlichte Zunderbrote des Scherzes ins Gesicht. Er tritt näher, vielleicht denkt er schon nach, ob dieser Anabe überhaupt ein — Paradies, da kriegt er einen Stumper, der ihn ein paar Meter weit zurückschickt. Drei Schritt vom Leibe, mein Vleber, hier ist doch noch einiges verborgen!

Das ist das schönste, was Shakespeare kann; uns mit-wissen lassen, wer in solcher Verkleidung hecht, damit wir das Köstliche der Situation doppelt gerne ausschürfen. Wir wissen, daß das ein goldiger Wackisch ist, ein Schelmekind, ein verliebtes Mädchen. Auf diesem Wissen der Zuschauer stellt Rosalinde einher, auf dem Roßhuhn ihrer angezogenen Männlichkeit. Die Stimme, dieses zerbrochene Werkzeugs ihres arten Adrers, schraubt sie in die Tiefe des Stimmbruchs hinab. So spricht der Obertertianer, der nicht mehr miffingen darf, weil die zukünftige Männerstimme ihre ersten Voten vorausschickt. Sie kriegt selbst Courage, die Kleine, vor ihrem Puppenspiß, und dann, dann kommt das Schönste: die Angst vor der eigenen Courage. Sie ist ganz, ganz süß. So mädchenhaft, so eckig.

Was echi wirken soll, darf selbst nicht echi sein, hat einmal Nietzsche die Aufgabe des Schauspielers umschrieben. Rechnet euch aus, was an dem Spiel dieser grundgescheiten kleinen Theaterelle echi war. Wie es gewirkt hat, haben wir alle empfunden.

Vom Ensemble sei des lothbaren Narren von Louis Rainer gedacht, und der Herrliche Schörster, die Rosalinde zärtlich umgab. Auch der Darsteller des Jacques war recht aut. Sonst ward ohne Elisabeth ein wenig langweilig. Der Dank, der ihr galt, war herzlich und ohne Grenzen. Es war ein wunderschöner Märchenabend. Ein Fest für große Denke.
 Dr. K.

Kunst und Wissenschaft

*** Dritte Rheinische Dichtersammlung.** Die diesjährige Zusammenkunft der rheinischen Dichter findet auf Einladung des Frankfurter Oberbürgermeisters am 23. und 24. Juni in Frankfurt a. M. statt. Am Sonntag vereinigte sich der vorbereitende Ausschuss unter Vorsitz von Alfons Paquet zu einer Besprechung im Sitzungssaal der „Frankfurter Zeitung“. Seitens der Stadt waren erschienen der Direktor des Wirtschaftsamtess Sutter, Verwaltungsdirektor Graefer und Professor Buntler, der Direktor des Goethe-Museums. Der Vorstand der rheinischen Dichter war vertreten durch Rudolf Binding, Fritz Droop, Adolf von Hayfeld, Alfons Paquet und D. S. Sarnecki. Es wurde außer den Begrüßungsansprachen und den internen Verhandlungen folgendes Hauptprogramm festgelegt: Josef Fonten spricht über das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft, Renée Schickel über das Erlebnis der Grenze und Carl Judmayer über die Erneuerung des Volksschauspiels. Zur Aufführung im Schauspielhaus wurde Vaquets Drama „William Penn“ in Aussicht genommen. Ausflüge nach der Gerbermühle, in den Lannus und eine Dampferfahrt nach Höchst sind vorgesehen. Soweit die Veranstaltungen nicht interner Natur sind, wird eine beschränkte Anzahl von befreundeten Künstlern, Gelehrten und Publizisten an der Zusammenkunft teilnehmen. Für den Empfang am Vorabend ist der dem Publikum sonst verschlossene Grüneburg-Park den Teilnehmern der Tagung geöffnet, am Sonntag vormittag bleibt ihnen das Goethe-Haus reserviert.

*** Professor D. Willy Lüttge gestorben.** In Heidelberg starb an den Folgen einer Operation im 46. Lebensjahre der Professor für systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität, D. Willy Lüttge, der seit 1. April 1922 dem Lehrkörper der Heidelberger Universität angehört. Professor Lüttge war vorher seit 1911 an der Berliner Universität tätig.

Der Doppelmord im Schwarzwald

Der Befund der Leichen

Die Section der nach Freiburg überführten Leichen der auf der Weistannenhöhe ermordeten Ida und Luise Gerzbach hat ergeben, daß Beide sowohl Schuß- als auch Stichwunden aufweisen. Bei der Jüngeren der beiden Ermordeten, der 26 Jahre alten Luise Gerzbach wurden zwei Schußeingänge festgestellt. Der Täter hat sichtlich das junge Mädchen, das vom Wege abgetreten war, überrascht und ihr zwei Schüsse beigebracht und zwar unterhalb der Schläfe vor beiden Ohren. Ursprünglich hatte man angenommen, daß es sich um einen Schuß handelte, der vor dem einen Ohr hineingegangen und zum andern wieder hinausgegangen war. Es wurden aber zwei Geschosse unterhalb der Schädelsbasis vorgefunden. Beide können, da der Schädel selbst unverletzt geblieben ist, nicht sofort tödlich gewirkt haben. Der Täter hat daher den Stich in den Hals, ausgeführt und das Messer dann durchgezogen. Das Mädchen muß an dem starken Blutverlust kurz darauf verstorben sein. Bei der Älteren, der 36 Jahre alten Ida Gerzbach, wurden gleichfalls im Kopf zwei Geschosse gefunden. Mit ihr muß der Täter einen ziemlich heftigen Kampf gehabt haben. Während das Gesicht der Jüngeren irgendwelche kramphartige Erscheinungen nicht zeigt, — diese sind auch am Körper des Mädchens nicht zu bemerken — kann man aus dem Gesicht der Älteren der beiden Ermordeten ungewissheit erkennen, daß der Mörder mit ihr kein leichtes Spiel gehabt hat. Die Gesichtszüge sind entstellt, die Zähne kramphhaft zusammengebissen. Auch die beiden Hände sind geballt. Ida Gerzbach trug einen weißen Leinenhut in Südwesterform, der eine Schutzhöhle zeigt. Der Schuß ist direkt über der Nasenwurzel in die Stirn eingedrungen. Der zweite Schuß dürfte von unten in den Hals abgegeben worden sein. Man fand das zweite Geschoss oberhalb des einen Ohrs an der Schädeldecke. Den Stich in den Hals hat der Mörder mit außerordentlicher Wucht ausgeführt. Die eine Halsseite war bis zum Halswirbel vollkommen aufgeschliffen, sogar der Wirbel war teilweise beschädigt. Eine große Blutlache zeigt den starken Blutverlust der Ermordeten an. Sämtliche Geschosse sind von der gleichen Struktur. Sie müssen aus einer kleinen Waffe mit 6,35 Millimeter Durchmesser stammen. Es hat den Anschein, als ob der Täter — man ist von dem Gedanken, es mit zwei Leuten zu tun zu haben, auf Grund des Befundes abgetreten — nicht gewußt hat, daß sich die Jüngere in Begleitung einer älteren Person befand und daß er diese, die der Jüngeren wohl zu Hilfe eilte, befehlige, um sich ihrer als etwaiger Zeugin der Mordtat zu entledigen. Er muß es dann sehr eilig gehabt haben, denn er hat sich nicht die Mühe gegeben, den Rückack der Älteren genau zu durchsuchen. Er würde dann in einem Briefumschlag die Papierscheine gefunden haben, die sich nach im Rückack vorfinden. Auch ein kleines silbernes Messerchen hat seine Aufmerksamkeit in der Eile nicht auf sich gezogen. Auch hat er wohl in ihm größere Geldbeträge mit Recht nicht vermutet. Dieses Täschchen wurde gleichfalls auf dem Mordplatz vorgefunden, dagegen fehlt von der Älteren die Armbanduhr. Alle sonstigen Gegenstände, die Ida Gerzbach bei sich gehabt haben dürfte, sind vorgefunden worden, darunter auch der zerbrochene Wandschirm, die Kämme, die sich bei dem Kampfe aus den Haaren gelöst haben usw. Bei der Jüngeren fehlt dagegen ein Leglächel Geld, das sie ungewissheit bei sich gehabt hat. Es dürfte ein Betrag von etwa 40 M sein, der fehlt. Die Ablicht eines Stillschloßattentates hat bei dem Täter gegenüber

seinem jüngeren Opfer ungewissheit vorgelegen, er hat die Tat aber, wie der Befund ergeben hat, nicht zur Ausführung gebracht. Das gleiche wurde bei dem älteren der beiden Opfer festgestellt.

Ueber die Person des Täters

Liegen sichere Anhaltspunkte noch nicht vor. Auf den benachbarten Hölzen, die über sämtlich 20 bis 30 Minuten vom Tatort entfernt liegen, sind Schüsse zu der fraglichen Zeit, — also am Donnerstag vormittag gegen 10 Uhr der vorigen Woche — nicht gehört worden. Ebenfalls hat man verdächtige Personen wahrgenommen. Die Ermittlungen der Behörden sind natürlich außerordentlich erschwert dadurch, daß zwischen dem Zeitpunkt der Tat und der ersten Unterrichtung der Behörden eine Reihe von Tagen liegen, in denen wiederholt Regen gefallen ist. Seitens der Staatsanwaltschaft Freiburg wird nunmehr eine Fahndung ausgeschrieben werden. In dieser wird besonders auch darauf hingewiesen werden, daß der Täter bei dem Kampf mit seinem zweiten Opfer Kratzwunden davongetragen haben dürfte, worauf verschiedene Umstände, die im Interesse der Untersuchung nicht weiter erörtert werden können, schließen lassen.

Die Fahndung nach dem Mörder

Nur sachdienliche Mitteilungen, insbesondere über verdächtige Personen, die zur Zeit der Mordtat auf der Weistannenhöhe in der Umgebung des Tatortes gesehen wurden und die zur Ergreifung des Täters führen, ist eine Belohnung von bisher 1000 M durch die Staatsanwaltschaft II in Freiburg ausgesetzt worden. Die bei der Älteren der beiden Ermordeten vermisste Armbanduhr ist eine ältere, silberne Damenremontruhr mit Goldrand, Bügelverschluss, weisem Zifferblatt und schwarzen arabischen Ziffern. Auf der Rückseite der Uhr findet sich eine Verzierung durch Blätterranken und ein kleines Monogrammschild ohne Monogramm. Von den Tätern selbst bisher jede Spur. Man hat den Verdacht, der auf einen Wächtereffektor aus Magdeburg hinwies, fallen lassen. Nach Lage der Dinge kommt dieser ungewissheit nicht in Betracht, worauf die vor dem Abschluß stehenden diesbezüglichen Ermittlungen schon jetzt hinweisen. Festgestellt ist bisher nur, daß der Täter nach dem Mord auf dem auf der Weistannenhöhe vom Höhenweg links abzweigenden Holzabfuhrweg, der später wieder auf den Höhenweg mündet, gegangen ist. Für diese Annahme spricht wenigstens die Tatsache, daß der ursprünglich bei der Leiche der Älteren Gerzbach vermisste Leinwandtuch dicht neben diesem Wege, allerdings etwa 120 Meter von der Stelle, wo die Leiche gefunden wurde, entfernt lag. Ob der Hut von dem Mörder zunächst mitgenommen und dann dort ins Gebüsch geschleudert wurde oder ob er von Passanten dorthin geworfen worden ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Auf jeden Fall handelt es sich um den Hut der Älteren Gerzbach, da er auf der Vorderseite den Eingang des Schusses zeigt, den der Täter auf die Stirn der Ermordeten abgegeben hat. Die bisherigen Ermittlungen haben weiterhin einwandfrei ergeben, daß die beiden Ermordeten nicht in Gesellschaft einer männlichen Person, die mit dem Magdeburger Wächtereffektor identisch sein könnte, gewesen sind. Sie haben vielmehr beide an dem Tage ihrer Ermordung, also am Donnerstag voriger Woche, gegen 9 Uhr morgens das Turner-Gebäude verlassen, nachdem ihnen der Weg zur Weistannenhöhe genau gezeigt worden war.

Die Beerdigung der Hausfrau Ida Gerzbach

ist heute nachmittag in Sodenheim an der Seite des Vaters und Bruders erfolgt.

Aus dem Lande Anwetternachrichten

Umkirch bei Freiburg, 7. Juni. Das heftige Gewitter, das gestern in den ersten Nachmittagsstunden über den ganzen Kreisgau niederging und an verschiedenen Stellen von hartem Hagelschlag begleitet war, hat hier infolge Willkürs einen Brand zur Folge gehabt. Der Blitzschlag in die Scheune des Landwirts Nieß, während die ganze Familie auf dem Feld beschäftigt war. Die rasch herbeigerufene Volksmannschaft des Ortes konnte aber verhindern, daß das Feuer auf das Wohnhaus übersprang. Immerhin fiel die ganze Scheune nebst Futtervorräten den Flammen zum Opfer.

Emmendingen, 7. Juni. Gestern nachmittag ging ein ziemlich heftiges Gewitter über Emmendingen und Umgebung nieder. Der anhaltende Regen war mit zum Teil heftigen Hagelschlag gemischt, die in Feld und Flur mancherlei Schaden anrichteten. An verschiedenen Stellen der Stadt war die Kanalisation nicht groß genug, die Wassermaßen aufzunehmen. So waren manche Straßen zeitweise überflutet.

Schweres Automobilunglück bei Heidelberg

Heidelberg, 8. Juni. Am Mittwochabend ereignete sich bei der bekannten Straßenbahnhaltestelle am Bahnhof Schillerbad—Regelhausen ein folgenschweres Kraftwagenunglück, bei dem drei Personen schwer verletzt wurden. Einer der Verunglückten, der Arbeiter Jung aus Peterstal, ist kurz darauf seinen Verletzungen erlegen.

Der Vorgesang hat sich, nach Berichten von Augenzeugen, folgendermaßen zugehalten: Als die Straßenbahn zwischen 6 und 7 Uhr abends auf ihrer Fahrt zwischen Heidelberg und Neckargemünd sich am Bahnhof Schillerbad wieder in Bewegung setzte, sprang bei etwa 60 Jahre alte Arbeiter Jung aus Peterstal, der in der Perrenmühle in Heidelberg beschäftigt ist und jeden Abend mit der Straßenbahn nach Hause fährt, aus dem fahrenden Straßenbahnwagen, da er versehentlich sitzen geblieben, nach der Straßenseite zu ab, weil dies an jener Haltestelle vorgeschrieben ist. Im gleichen Augenblick kam aber von Neckargemünd her ein Personenkraftwagen in schneller Fahrt, dem Jung direkt in die Fahrbahn hineinsprang. Der Fahrer des Kraftwagens feuerte diesen sofort nach links, konnte aber das Ueberfahren des Jung nicht mehr verhindern. Jung

wurde eine Strecke weit geschleift und dabei so schwer verletzt, daß er später gestorben ist. Durch die Unfallsteuerung war der Wagen so weit an der Straßenseite gekommen, daß er auch zwei Personen, die dort auf die Straßenbahn warteten, überfuhr. Es waren dies die in den 60er Jahren stehende Ehefrau des Möbelhändlers Reinhold aus Heidelberg und ihr etwa 8 Jahre alter Sohn Moritz Reinhold. Wie es heißt, sollen sich die beiden Verletzten nicht in Lebensgefahr befinden. Das Auto gehört einem bekannten Weinhandler in Neckargemünd.

Sodenheim, 8. Juni. Der gestrige Fronleichnamstag litt unter regnerischer Witterung. Trotzdem fand in der hiesigen Gemeinde nach gut besuchtem Hochamt die Prozession durch die Ortstrassen mit den üblichen vier Stationen an den Hausaltären statt. Das Fronleichnamskonzert mußte dagegen auf nächsten Sonntag verlegt werden.

Freiburg, 8. Juni. Vom 12. Juni ab wird die Ravensburg-Schlucht auf etwa 14 Tage gesperrt, da vom Stadthof Hölzfeld bis zur Ravensburgsäge sämtliche Brücken und Gaterien aus dauerhaftem Material erneuert und gleichzeitig auch die Gehwege instandgesetzt werden sollen.

Nachbargebiete

Wieder ein Verletzungszwischenfall

Speyer, 8. Juni. Am Abend des 3. Juni wurde in der Nähe der Damenthalstraße ein Ehepaar von zwei französischen Alpenjägern angehalten, wobei diese verurteilten, den Mann von seiner Frau zu trennen und diese in das nahegelegene Feld zu schleppen. Durch das energische Dazwischentreten des Mannes mißlang aber ihr Vorhaben. Nach längerer Zeit tauchten endlich Zivilpersonen auf, bei deren Annäherung die Soldaten flüchtig gingen. Die Feststellung der Täter soll gelingen sein.

Ludwigsbafen, 8. Juni. Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr kippte im Rheine beim Rädt. Freibade hier ein Kleznachen, der zum Ausbadekran geschleppt werden sollte, um. Klebden konnte er, ehe er versank, aus Wer abschleppen werden. Er war beim Anschleppen gegen den Anker eines Schiffes geraten und wurde dann gegen den Vorderbecken des Schiffes getrieben, was sein Umkippen zur Folge hatte. Personen kamen nicht zu Schaden.

Aus den Rundfunk-Programmen Samstag, 9. Juni

Deutsche Sender

Berlin (Welle 483,0) 19.30 Uhr: Kaiser-Waldhofkonzert (Welle 1250,0) 20.00 Uhr: „L'opéra corrigé.“ Rom. Oper, anschl. im Sonnenfeld
Breslau (W. 323,0) 20.00 Uhr: Der fliegende Holländer, 20.30 Uhr: Tanzmusik.
Frankfurt (Welle 428,5) 19.00 Uhr: Schallplattenkonzert, 19.30 Uhr: Rundfunkorchester, 19.30 Uhr: Der fliegende Holländer.
Hamburg (W. 304,7) 20.00 Uhr: Frankfurter Abend, anschl. Kabarett, Königsherg (Welle 303) 20.30 Uhr: Das deutsche Volkstheater, 22.00 Uhr: Tanzmusik.
Langenberg (Welle 408,8) 20.05 Uhr: Lustiger Abend, Nachtmusik, 20.15 Uhr: Bunter musikalischer Abend, 22.15 Uhr: Kabarettabend.
München (W. 305,7) 20.00 Uhr: Operettenabend, 22.00 Uhr: Tanzm., Stuttgart (Welle 377,7) 20.15 Uhr: Sudm. Konrad Lommetz, 20.30 Uhr: anschl. Tanzmusik.

Ausländische Sender

Bern (Welle 411) 20.30 Uhr: Schweizerischer und Wiener-Abend, 21.00 Uhr: Volkstheater.
Budapest (Welle 305,5) 19.45 Uhr: Völkervereinigung, Operettenmusik, 20.00 Uhr: Volksstämmisches Orchesterkonzert, 22.00 Uhr: Volkstheaterkonzert.
Danzig (Welle 304,8) 21.00 Uhr: Volksstämmisches Orchesterkonzert, 22.00 Uhr: Volkstheaterkonzert.
Paris (Welle 1700) 21.00 Uhr: Abendkonzert.
Prag (Welle 338,0) 19.55 Uhr: Übertragung aus dem Nationaltheater: Zwei Pimen.
Rom (Welle 447,5) 21.15 Uhr: Andrea Chénier, Oper von Gio. Puccini.
Wien (Welle 357,9) 20.15 Uhr: Operettenaufführung „Hanni geht tanzen“, anschl. Tanzmusik.
Zürich (Welle 389,2) 20.15 Uhr: Übertragung von München.

Radio-Spezialhaus Gebr. Kettergott

Marktplatz 6 2, 6 — Tel. 26547
Sie finden die Strömungsquelle an Ihrer Radiostation sofort mit unserem Solimeter (2 Wechsellagen 6/120 V) Preis nur RM. 6.50. Sie sind dauernd über die Beschaffenheit Ihrer Batterien auf dem Laufenden und sparen sich viel Ärger.

Schwerer Automobil-Unfall

Darmstadt, 8. Juni. Auf der Straße Darmstadt—Oberstadt stieß gestern ein etwa 20 Personen fassender Omnibus, der vorschriftsmäßig auf der rechten Seite nach Oberstadt fuhr, mit einem Ederstädter Privatauto zusammen. Der Fahrer dieses Autos erklärte, daß er und auch der verunglückte Omnibus abgedrängt hätten, daß aber die starken Räder eines nachfolgenden großen Autos ihn berast gebremst hätten, daß er zu nahe an dem Omnibus geraten sei, sechs Personen, deren Verletzungen schwerer Natur sind, wurden nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr soll bei keinem der Verletzten bestehen.

Kaiserlautern, 8. Juni. Vermißt wird seit gestern nachmittag zwischen 3—4 Uhr eine 30 Jahre alte Frau, die in der Absicht, spazieren zu gehen, sich von zuhause entfernte. Es liegt jedoch die Befürchtung vor, daß die Frau Selbstmord verüben will.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Ein dreijähriges Kind als Kronzeuge
Ein Strafgefangener machte nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis bei einer Familie in den Spehngärten einen Besuch und unterhielt sich mit der Hausfrau in der Küche. Als die Frau auf einen kurzen Augenblick die Küche verließ, stahl der Mann aus einem hinter der Küchentüre hängenden Mantel die darin befindliche Geldbörse mit 5 Mark Inhalt. Das in der Küche anwesende drei Jahre alte Kind der Frau hatte den Vorgang beobachtet und erzählte es der Mutter, ohne dabei gefragt worden wäre. Amtsgerichtsrat Strübel verurteilte den rückfälligen Dieb zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten.

Nachspiel einer läblichen Schlägerei
Fünf Angeklagte saßen auf der Anklagebank des Amtsgerichts, weil sie einen verhaften haben, der in einer Gerichtsverhandlung unangenehme Aussagen gegen sie gemacht und sie hereingerufen hatte. Quersitz ging die Dämmerung auf der Straße los, worauf der Geprügelte in eine Wirtschaft floh. Der Wirt machte nicht viel Federlesend mit den Durstigen und schob den Menschenhändler ein, wie er gekommen, wieder zur Türe hinaus, worauf die Schlägerei erst recht lustig einsetzte und der Feind so lächelnd ausgerichtet wurde, daß er 20 Proz. erwerbsunfähig und dauerndbeschädigt geworden ist. Angesichts dieser Robott wurde vom Gericht, Vorsitzender Amtsgerichtsrat Strübel, Gefängnisstrafen von 3—6 Monaten und eine Geldstrafe von 400 M. ausgesprochen.

Ein roher Patron
Der Angeklagte Max Marx gehört zu den Subjekten, die ihre Nebenmenschen nicht in Ruhe lassen können, aus der geringfügigsten Ursache in einen maßlosen Jörn geraten und dabei hinfällig zuschlagen. Marx wurde erst kürzlich aus dem Krankenhaus entlassen. Er ging an einem Stock, auf den er sich stützte, über die Friedrichsstraße. Dabei hatte ihn ein Straßenpassant möglicherweise leicht gekreist. Marx geriet darüber so in Wut, daß er seinen Stock dem Vorübergehenden derart auf den Kopf schlug, daß der Stock zerbrach. Der Angeklagte ist ein abelkumunder Mensch, der schon 15 Vorstrafen wegen Robelldelikten hat. Amtsgerichtsrat Strübel redete den Wüterich auf einen Monat hinter vergitterte Fenster.

Der Bernhard W. hat in der Folschinggell am Nationaltheater die Schelbe eines Feuerwehlers eingeschlagen. Er gibt an, daß dies nicht absichtlich, sondern nur im Vorübergehen geschehen ist. Die Feuerwehr wurde nicht alarmiert. Als Denksatz diktierte ihm Amtsgerichtsrat Dr. Vesper wegen Sachbeschädigung eine Geldstrafe von 20 Mark. — Der Angeklagte Arthur Johann Blum gibt im Urberichten Unterricht im Damenfrisieren. Da er keine Konzeption hieran hat und schon einige Male vorbeirast ist, so erhält er von Amtsgerichtsrat Dr. Vesper eine empfindliche Geldstrafe von 250 Mark zuerkannt.

Chlorodont Die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste von höchster Qualität macht die Zähne blendend weiß
60 Pfg. (Vorkriegspreise) kleine Tube große Tube 1 Mk.
Achten Sie bitte bei billigeren Zahnpasten auf die geringere Inhaltsmenge!

Wandern und Reisen

Wie reisen wir nach der Umgestaltung des Reichsbahntarifs

Verbilligung für die 2. und 3. Klasse-Reisenden — Zeitkarten tarife werden nicht erhöht — Für 4. Klasse-Reisende der Nahzone nur Erhöhung bis 40 Pfg. — Vergleiche mit den Fahrpreisen ausländischer Eisenbahnen.

Die Deutsche Reichsbahn plant — wie bereits bekanntgegeben — nachdem seit 1. Mai 1925, also seit mehr als drei Jahren ihre Tarife stabil gelassen hat, eine neue Tarifgestaltung: Für die Zukunft sind ebenso wie auf den meisten ausländischen Eisenbahnen nur noch zwei Klassen, eine Vorklasse und eine Holzklasse, vorgesehen; nur in den Zügen, die dem internationalen Verkehr dienen, soll eine Vorklasse (bisher 1. Klasse) beibehalten werden. Durch diese Zusammenlegung der Klassen werden alle Reisenden, die bisher in der 3. Klasse oder in der 2. Klasse fuhren, zukünftig in der entsprechenden Klasse, d. h. der Holzklasse bzw. der Vorklasse, erheblich billiger reisen. Die zukünftige Holzklasse entspricht der heutigen 3. Klasse, nur im Marktverkehr der Nahzone wird der Wagentyp mit freiem Raum beibehalten. Die Vorklasse wird sowohl in D-Zügen wie in Eil- und Personenzügen der heutigen 2. Klasse, durchweg entsprechen. Der Grundpreis, der für den gefahrenen Kilometer zugrundegelegt wird, beträgt in der Holzklasse 3,7 Pfg., der Tarif der Vorklasse beträgt 5,8 Pfg. gegenüber bisher 7,5 Pfg. in der 2. Klasse. Da die Vorklasse nur 0,6 Pfg. mehr kosten wird als die bisherige 3. Klasse, so ermarktet die Reichsbahn eine Aufwanderung der bisherigen 3. Klasse-Reisenden in die 2. Klasse. Zu den genannten Grundpreisen kommen für die Benutzung von Eil- und Schnellzügen Zuschläge, die im Eilzug von 0,25 bis 2,50 M (Holzklasse) bzw. von 0,50 bis 5 M (Vorklasse) in 5 Zonen gestaffelt sind, während im Schnellzug 1—5 M in der Holzklasse, 2—10 M in der Vorklasse, ebenfalls in 5 Zonen gestaffelt, als Zuschlag berechnet werden.

Praktisch ergibt sich, daß auch in den Schnellzügen der bisherige Benutzer der 3. sowohl wie der 2. Klasse — namentlich bei weiten Entfernungen — um ein gut Teil billiger fahren wird. Z. B. kostet eine Fahrt von Berlin nach Stuttgart (192 Km.) in der Holzklasse im Schnellzuge zukünftig 29,20 M., bisher 34,10 M., ist also um fast 5 M. billiger; in der Vorklasse Schnellzug beträgt der Preisvorteil gegenüber der bisherigen 2. Klasse 5,40 M. (46,60 M. statt 52 M.). Bei geringeren Entfernungen sind die Preisunterschiede gegenüber der bisherigen 2. bzw. 3. Klasse in den Schnellfahrenden Zügen naturgemäß nicht ebenso groß, da hier die gegen früher erhoblichen Zuschläge sich auswirken, z. B. die Fahrt Berlin-Hamburg (290 Km.) wird im Schnellzug Holzklasse 14,80 M. kosten gegenüber bisher 16,10 M. (3. Klasse). In der Vorklasse ist der Unterschied auf dieser Strecke 40 Pfg. zu Gunsten des künftigen Tarifs. Gerade der Berufs- und Erholungsreisende, der in der Regel auf weitere Strecken die 3. oder 2. Klasse im Eil- oder Schnellzug benutzt, wird demnach tatsächlich billiger reisen als früher.

Die Tarifgestaltung könnte also den Eindruck erwecken, als ob nur die Fahrgäste 4. Klasse in ganz besonderem Maße belastet würden, da für sie durch den Übergang in die Holzklasse eine Erhöhung des Kilometer-Grundpreises um 12 Proz. (bzw. 33 Pfg. jezt 3,7 Pfg.) in Betracht kommt. In der Praxis aber ergibt sich folgendes Bild: Von allen Reisenden, die im letzten Jahr die 4. Klasse benutzten, waren nicht weniger als rund 484 Proz. Inhaber von Zeitkarten. Diese Fahrgäste der Reichsbahn bleiben auch weiterhin völlig unberührt von der in Aussicht genommenen Tarifänderung. Von den zu Normaltarifen befördernden Reisenden 4. Klasse wird nur eine Durchschnittsentfernung von 28 Km. erreicht, wie statistische Feststellungen ergeben haben. Der größte Teil der Resten 4. Klasse erstreckt sich nämlich auf den Nahverkehr. In der Nahzone sind aber die Preisunterschiede zwischen der heutigen 4. Klasse und der künftigen Holzklasse sehr gering. Erst bei 15 Km. ergibt sich ein Unterschied von 10 Pfg., ab 30 Km. beginnt die Preisspanne auf 20 Pfg. sich zu erhöhen, bei 75 Km. erreicht der Tarif der künftigen Holzklasse einen Vorsprung von 30 Pfg., bei 100 Km. von 40 Pfg. Erst auf den eigentlichen Fernstrecken macht sich die Preisspannung bemerkbar. Sie beträgt aber auch auf weiten Entfernungen (über 600 Km.) in Personenzügen nicht mehr als 12 Prozent, nur in Eilzügen geht sie darüber hinaus. In berücksichtigt dabei, daß der Reisende der bisherigen 4. Klasse in Zukunft dadurch bequemere Reisen wird, daß er — ausgenommen in den dem Marktverkehr der Nahzone dienenden Personenzügen — mit Wagen der heutigen 3. Klasse, d. h. also in abgeschlossenen Abteilen und mit bequemeren Sitzmöglichkeiten, reisen wird.

Wie sehen nun die Fahrpreise nach der Tarifumgestaltung der Deutschen Reichsbahn im Vergleich zu den Fahrpreisen ausländischer Bahnen aus? (Zugrundegelegt werden im folgenden die Tarife vom 1. Januar 1928.) Es zeigt sich, daß namentlich bei Reisen im Personenzug Deutschland auch in Zukunft zu den billigsten Reise- ländern Europas gehört. Ein Beispiel hierfür: Eine Reise auf eine mittlere Entfernung von 300 km (etwa Berlin-Altona) wird zukünftig in Deutschland im Personenzug (Holzklasse) 11,20 M. kosten; in England kostet die gleiche Entfernung im Personenzug 24 M.; in Norwegen 19,16 M.; in der Schweiz 14,76 M.; in den Niederlanden 12,90 M.; in Italien 12,16 M.; in Österreich 8,04 M.; in Frankreich 8,80 M.; in Belgien 7,40 M.

Billiger als Deutschland ist also z. B. Frankreich, Österreich und Belgien. Unberücksichtigt bleibt dabei der Qualitätsunterschied der einzelnen Bahnen.

Im Schnellzug kostet die Entfernung von 300 km in der 3. Klasse 15,20 M. Hierbei schneidet Deutschland nicht ebenso günstig ab wie im Personenzug, da die erhöhten Schnellzugzuschläge sich auswirken. Immerhin ist Deutschland auch im Schnellzug für die genannte Entfernung billiger als England (24 M.), Norwegen (21,18 M.), Schweiz (16,40 M.), während z. B. in den Niederlanden eine Reise über 300 km 18,90 M., in Italien 12,82 M. kostet.

Auch für die 2. Klasse liegt das Bild ähnlich. Im Personenzug, Vorklasse, ist Deutschland billiger als England, Norwegen, Schweiz, Italien, Niederlande; im Schnellzug 2. Klasse billiger als England, Norwegen. Die deutschen Preise in dieser Klasse der Schnellzüge nähern sich bei Entfernungen von 100 bis 500 km den Preisen der Schweiz.

Spiele und Sport im Kurort

Was die Gäste Neues in den Bayerischen Alpen finden werden. Ueber die wichtigsten Neuerungen in den Bayerischen Alpen erfahren wir:

In Füssen im Allgäu wurden die städtischen Naturbäder erweitert und Spielplätze neu angelegt. Auch Oberhaufen im Allgäu hat in nächster Nähe des Ortes einen Tennis- und Spielplatz angelegt. Um den Kurgästen genussreiche Spaziergänge zu sichern, wurden verschiedene Wege für den Auto- und Motorradverkehr gesperrt. In Oberstdorf wurden gleich drei neue Tennisplätze geschaffen. Im Ort und in der näheren Umgebung wurden neue Wege angelegt. Der Kurplatz wurde erweitert. Zur Verminderung der Staubplage wurden die Straßen geteert. Der Bahnhof erfuhr einen Umbau und das Verkehrs- und Reisebüro wurde vergrößert. Mit dem Neubau eines Moorbades wurde begonnen. Auch in Garmisch-Partenkirchen wurden viele Neuanlagen für den Sport geschaffen. Die Tennisplätze wurden erweitert und das Tennis-, Luft- und Schwimmbad wurde durch Schaffung eines neuen Liegeplatzes und neuer Sonnensiegeleihen vergrößert. Am Riechsee und am Eibsee wurden Strandbäder mit zahlreichen Kabinen errichtet. Zahlreiche Hotels und Pensionen erhielten stehendes warmes und kaltes Wasser, sodas jetzt 70 Prozent aller Häuser damit versehen sind. Die Kanalisation wurde vollendet und die Straßen haben einen handbreiten Belag erhalten. Bad Tölz hat seinen Kurpark vergrößert und einen Springbrunnen angelegt. Der Kurpark erhielt außerdem elektrische Beleuchtung. Zum Kurhaus wurde die Villa Bergfried angekauft. Eine Anzahl neuer Pensionen wurde errichtet.



Rathaus in Heppenheim (Bergstrasse)

In Bad Wiessee wurde das Badehaus erweitert, das jetzt 125 Kabinen enthält. Ein großer Veste- und Varieteeaal wurde neu erbaut. Für Spaziergänge wurden neue Wege angelegt. Durch den Neubau von 4 Pensionen und mehreren Privatwohnungen erlaben die Unterkunftsbedingungen eine Verbesserung. In Bayerisch Zell ist ein Wildbad im Bau. In Prien am Chiemsee sorgt ein neuer großer Dampfer, der mit modernem Komfort eingerichtet ist, für den Verkehr auf dem Chiemsee. Direkt am See wurden zwei neue Tennisplätze geschaffen. In der Kurhausanlage „Welle“ wurde eine Velehalle eingerichtet, die den Kurgästen bei freiem Eintritt zur Verfügung steht. In Sonn- und Feiertagen wird jetzt auch Kurlmusik veranstaltet. Traunstein hat die im Kurhaus eingerichtete Kneippkur ausgebaut. Es wurde dafür ein zweiter, größerer Van errichtet. Der große Laufgang, die Wasser- treit- und Viehräume sowie die Badezimmer wurden geräumlich angelegt und mit Zentralheizung versehen, sodas die Kneippkur auch in den Uebergangsmonaten angewandt werden kann. Die Empfänger Brunnenanlage wurde zu einer allgemeinen Kneippkuranlage mit Tretnische und Treibassin angefaßt. In Bad Reichenhallen kürzlich das neue städtische und städtische Kurmittelhaus feierlich eingeweiht worden, das eine wertvolle Bereicherung der Kuranlagen darstellt. Auf dem 1612 Meter hohen Prediatstuhl ist eine Drahtseilbahn im Bau, die kurz vor ihrer Eröffnung steht. In Beginn der Saison wird Berchtesgaden eine neue Tennisplatzanlage mit herrlicher Gebirgsansicht dem Spielbetrieb übergeben. Der Platz wird mit einem großen Turnier eröffnet. Für die Kurgäste steht während der Sommermonate ein Trainer zur Verfügung.

Der Frühling schiebt seine Körper aus

In der Dtsche machen eben die Körper auf, in Mitteldeutschland meist als sein Panier ein Birkenblätter; weiter südlich aber, am Bodensee, haben gar die Obstbäume schon in voller Blüte. Ein Rauber ohne Ende entsetzt sich dort: Vagend, prangend liegt die Landschaft da, atmet Sonne ein und strahlt sie leuchtend wieder. In Bad Schönen, dem lieblichen Idyll am Bodensee, das in so glücklicher Weise internationale Hotelfkultur mit unanalogem Badesleben vereinigt, entwickelt sich der Kurbetrieb täglich reger. Gerübergründend zu den schneebedeckten Schweizer Alpen liegt das malerische Hotel am blauen Seeufer. Alles ist bereit zu behaglichem Genießen, zur Erholung, Sport und Unterhaltung. Drum, wer eine rechte Frühlings-Weile machen will, wähle als Ziel das blauenumschimmerte Bad Schönen.

Wandervorschläge

Tageswanderung

Weinheim, Birkenau, Niederliebersbach, Juhöhe, Heppenheim. Sonntagsrückfahrkarte bei der Hauptbahn nach Heppenheim 1 M. 50 Pfg., Sonntagsrückfahrkarte bei der D.C.B. nach Weinheim 1 M., Anschlusskarte Heppenheim-Weinheim 40 Pfg., sonst Rückfahrkarte nach Heppenheim M. 1,70. — Hauptbahnhof ab: 5,20, 6,50, 7,20, Weinheim an: 6,30, 7,30, 7,54; Bahnhof der D.C.B. Neckarstadt ab: 5,32, 6,15, 7,00, 7,15, Weinheim-Brücke an: 6,18, 6,58, 7,38, 7,58.

Vom Bahnhof Weinheim sowie von der Brücke beim „Pfälzerhof“ ins Birkenauerthal. Rechts der Weichnis auf mit der Hauptlinie 1 (roter Strich), bis diese ganz plötzlich nach links abknickt. Ohne Markierung das Tal auf. Bei der Badanstalt rechts, rechts über die Weichnis in Buchenwald. Weiter das Hügelchen auf, links der idyllische Garten der Juhöheischen Mühle. Der Weg holt etwas nach rechts aus, steigt auch etwas an, aber stets auf dem Weg bleiben. Links die Kirscherische Mühle. Aus dem Wald, über die Bahn nach Birkenau 1 Stunde. Auf der zweiten Brücke über die Weichnis. Mit der Hauptlinie 5 (blaue Scheibe) nördlich durch den Ort, am Freiherrn v. Bamboßschen Schloßgarten vorbei und rechts auf Treppen auf zum Turmplatz. Ueber diesen durch Feld mit schönem Blick links ins Liebersbach, und rechts ins Weichnis bis Juhöhe. Links ein Stück Wald und links ab nach Niederliebersbach, 1/2 St. Einkehrgelegenheit. Durch den Ort auch nördlich. Bei den letzten Häusern, rechts durch einen Hohlweg, etwa 5—8 Minuten aufwärts. Nun Höhenwanderung bis vor Heppenheim, mit wenigen Schwankungen. Auf der Höhe wechselnde Fernsicht, rechts ins Weichnis und auf die Fromm, mit Freneturm, links wie vorher. Abwechselnd Feld und Wald. Links unten Oberliebersbach, rechts Kleinbreitenbach und Bomsweiler. Zuletzt in schönem Hochwald etwas aufwärts. Auf der Höhe Zusammenreffen mit der Hauptlinie 1 (roter Strich) und gemeinschaftlich mit dieser nach Juhöhe, 1/4 St. Einkehrgelegenheit. Am Gasthaus Hölse links auf mit dem blauen Wegzeichen und mit der Nebenlinie 2 (weißgelber Strich) in schönem Hochwald. Die blaue Scheibe wendet sich gleich rechts abwärts. Wir bleiben mit letzterer Markierung zunächst auf schöner Waldstraße, die links direkt westlich zieht. Nach 10 Minuten verläßt das Wegzeichen weißgelber Strich die Straße und steigt links auf Waldweg etwas an. Gleich links etwas abseits befinden sich geöffnete Hügelgräber und prächtigtliche Wohnstätten, der See, gleich rechts, auch etwas abseits vom Weg, schöner Blick auf Lindenfels. In schönem Buchenwald gemächlich abwärts zu einer schönen Höhe, der Arnoldhöhe, mit Ruhebänk. Von da links westlich weiter. In einem Tannenwäldchen rechts etwas ab und abwärts links zu einem Aussichtstempel, mit schönem Ausblick auf die Bergstraße, die Heil- und Pflegenanstalt bei Heppenheim, die Rheinebene, endlich auf das Gaardigebirge. Der Stad mit Wegzeichen schwenkt rechts nach Norden. Bei einem Steinbruch rechts schöner Blick auf die Starkenburg. Abwärts auf Hatzpfad bequem bergab, durch die sog. Volksschlucht ins Erbacherthal und links vor am Friedhof vorbei, über den Gräfenplatz nach Heppenheim; 1/2 bis 1 1/2 Stunden. Wandzeit etwa 5 Stunden. — Mit der Hauptbahn Heppenheim ab: 17,30, 19,38, 21,19, 23,21, Mannheim an: 18,50, 20,51, 22,24, 0,01, Weinheim an: 17,58, 19,58, 21,30, 23,37, Weinheim-Brücke ab: 18,02, 18,20, 20,02, 20,20, 21,40, Neckarstadt an je 38 Minuten später. Der 23,37 in Weinheim ankommende Zug hat keinen Anschluß. F. Sch.

Uns Bädern und Kurorten

Brien, der einzigartige Kurort, im Berner Oberland, direkt am interessanten Brienzsee gelegen, zwischen Luzern und Interlaken, ist ein im Ausland wenig genannter Fremdenort. Auf die Selbstempfehlung bauend, ließ man's an der Reklame fehlen. Bei seinen Gästen aber ist es in guter Erinnerung, und wer einmal bei uns war, kommt wieder. Der Gast findet hier in kurzer Zeit Erholung, alle Annehmlichkeiten des Sees, ein gleichmäßiges mildes Klima und bei bescheidenen Preisen gute Verpflegung. Brien hat schon im Frühling und Vorommer Kurgäste, die immer die landesüblichen Schönheiten dieser Jahreszeit rühmen. Schon beherbergt das weltberühmte zu Brien gehörende Hotel Giesbach eine große Anzahl fremder Gäste. Auf den Höhenkurorten Axalp und Planalp ist der Bergfrühling eingezogen mit seinem Blumenzauber.

Literatur

Bücher

Das Talerstädtchen Buchen im Odenwald hat in einem geschmackvoll aufgemachten, illustrierten Prospekt das Wissenswerte über Geschichte und Lage des lieblichen Fleckens anlangengefaßt. Eine auf der Rückseite des Festes angebrachte Karte gibt Aufschluß über Lage und Verbindungsmöglichkeiten.

Deutscher Hotelsführer 1928

Der „Deutsche Hotelsführer 1928“ enthält sämtliche dem Reichsverband der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe G. V. angeschlossenen Hotels, Restaurants, Fremdenpensionen und ähnlichen Betriebe, die durch ihre Zugehörigkeit zu den Provinzial- und Landesverbänden des Reichsverbandes Gewähr für ordentliche und reelle Geschäftsführung bieten. Aufgeführt sind die Hotels nach Städten unter jeweiliger Angabe der Entfernung vom Bahnhof, des Besitzers oder Leiters, der Zimmer- und Pensionenpreise. Ferner ist hingewiesen auf die in den einzelnen Betrieben in technischer Beziehung abotenen Leistungen wie: Bäder, stehendes Wasser, Heizung, Aufzüge, Garagen, Telefon usw. Die in dem „Deutschen Hotelsführer“ verzeichneten Preise sind Mindestpreise. Für diejenigen Orte, in denen das Bedienungsgeld in Form eines Zuschlages auf die Rechnung erhoben wird, sind die Prozente des Zuschlages angegeben.

Der rote Dtsche Führer ist im 20. Jahrgang soeben erschienen. Ueber 88 Bäder an der Dtsche, von Schleswig-Holstein bis zum Memelland, und über 5 Dtsche Städte berichtet der Führer erschöpfend, und gibt somit jedem Reisenden Unterlagen für die Auswahl seines Zieles. Dampfschifffahrpläne und eine Uebersichtstabelle der gesamten Dtsche verovständigt das 276 Seiten starke Nachschlagebuch. Der Führer ist durch die Geschäftsstelle des Reichsverbandes Deutscher Dtschebäder (W. S.), Berlin N.W. 7, unter den Vänden 53, sowie durch die Verkehrsvereine zu beziehen.

Schwarzwald

Altensteig (Württemb. Schwarzwald) Gasthof u. Pension zum Bahnhof
Schöne, freie Lage, 2 Min. vom Walde, Gediehe Terrasse, Belle
Verpflegung, toller Pensionpreis Mai und Juni A 4,50.
Ranghöfen, Touristen und Reisenden bestens empfohlen.
Besitzer: Ernst Schäfer.

BADEN-BADEN

dem weltberühmten Thermalbad im Schwarzwald
Ganzjähriger Kurbetrieb.
Radioaktive Thermen 67° C gegen Gicht, Rheumatismus und
Katarhe / Künstlerische, sportliche und gesellschaftliche Veran-
staltungen / Täglich Theatervorstellung / Vier Konzerte des Stadt-
Orchesters / Auto-Rundfahrten in den Schwarzwald / Bergbahn.
Alle Sportarten / Neues Schwimmbad und Strandbad / Unterkunfts-
möglichkeiten für alle Ansprüche / MAß Pensionpreise / Prospekte,
Programme und Preisverzeichnisse durch die
Städtische Kurdirektion Baden-Baden.

Brenners Kurhof
Brenners Stephanie-Hotel
Kasino Stephanie
bieten durch ihre wechselseitige Ergänzung ihren Gästen
eine Fülle von Annehmlichkeiten und Vergnügungen, wie
dies in gleichem Maße selten zu finden ist.

Holland-Hotel

Hotel Darmstädter Hof
Thermalbäder im Hause. — Lift.
Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen.
Im Zentrum der Stadt. — Telefon 195.
Betriebsleitung: A. Zimmermann.

Hotel Einhorn mit Restaurant

das allbekannte Familienhaus.
Pension von A 7,50 bis A 10, — bei erstklassiger Verpflegung.
Telefon 199. Besitzer: Emil Stephan.

Waldhotel Fischkultur

Wundervoll mitten im Walde. — Denkbar beste Ver-
pflegung und Erholung. — Pensionpreis A 5, — bis 7, —.
Telefon 624. Besitzer: Fr. Herm. Lischke.

Der Selighof Höhen-Großkaffee mit Terrassen-Restaurant

Inmitten der neuen Golfplätze.

Hotel Geist

Telefon 652. Direkt bei den
staatlichen Bad-Anstalten. Gut
bürgerliches Haus, mäßige Preise
das ganze Jahr geöffnet. Zimmer
von A 2,50 an. Pension von A 6,50. Inh.: Gottlieb Frey.

Hotel-Restaurant Markgräfler Hof

vis-à-vis Bahnhof, Guthörgerl. Haus, Mäßiger Preis.

Hotel Augustabad

gut bürgerliches Haus nächst den Kur-
und Badeanstalten mit Münchner Bier-
und Speiserestaurant. Bekannt für vorzügliche Küche. Zimmer
von A 2,50, Pension von A 7, — an. Touristen besonders zu
empfehlen. Telefon 671. Besitzer: A. Degler.

Hotel-Restaurant Löwen-Friedrichsbad

Bekanntes renommiertes Haus im Zentrum bei den staatlichen
Bädern. Bestens empfohlen durch Küche und Keller.
Telefon 89. Eigentümer: E. Lorenz, Köchenschef.

Gasthof und Pension Sonne

guthörgerl. Haus, neuinger
Pens. A 6, —. Zimmer A 2, —
ev. auch ohne Pension. Nähe des Waldes. Für Tour. bestens
empfohlen. Fremersbergstraße, Tramhaltestelle Schirmhofweg.
Telefon 1907. Besitzer: M. Jörger.

Pens. u. Restaur. z. Waldhorn

Lichtental, Guthörgerl.
Haus, nächster Nähe von
Baden-Baden, ruhige Lage, sonnige Veranda, nahe am Walde,
1925 renoviert, Zimmer neu eingerichtet. Volle Pension inkl.
Fremdensteuer A 6, —. Tel. 1355. Bes.: Willibald Wipfel.

Thermal-Badenweiler „Hotel Römerbad“

kurort Haus I. Rang. — 180 Betten. — Pensionpreise 10—14 RM.
Besitzer: Gebr. Jauer.

Badenweiler (Oberweiler) Gasthof u. Pension „Zum Ochsen“

mit eigener Kegelbahn
7 Min. v. Kurpark Badenweiler entf. Mittel, gut bürgerl. Haus,
Pensionpreise 5—6 A. Rom vert. Prospekt. Kurtaugermäßigung
für Badenweiler. Tel. Badenweiler 28. Bes.: Fritz Gschlin.

Balersbronn Kurhaus „Schönblick“

Höhenluftkurort direkt am Wald, Perle des württ. Schwarzw.,
650 m, prächtige Aussicht, neuzeitl. einger. Haus, elektr. Licht,
Zentralheizg., Autogarage. Telefon Nr. 8. Besitzer: Gebr. Jaffe.

Bernbach d. Berrenald, Kibald, Galtel, Kullenmühle mit l. Tonnenm. (560) Galtel u. Penf. Grüner Baum

20 Zimmer, Saal mit Klavier, Garten, gute Küche, reine Weine,
Elektr. Licht, Bad, Tel.-App. Für Touristen u. Vereine bestens
empfohlen. Maß. Preise. Besig.: W. Kuh Ww. u. Otto Kuh.

Bernau (Baden) Höhenluftkurort

Den Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen empfehlen sich:
Adler - Löwen - Röhle - Schwane
Pensionpreise 5,50 RM. Verkehrsvereln Bernau.

Luftkurort Berneck Station d. Neben. Nagold-Riesenge

Gasthof und Pension „Waldhorn“
3 Min. vom Bahnhof, alt, schön, dir. am Walde gelegen,
Schöne neueringer, Fremdenzimmer, neuer Speisesaal. Telefon
Nr. im Haus. Bes.: G. Rühle.

St. Blasien „zum Felsenkeller“

Gute Küche — Reife Weine — Hofbier — Pension-
preis von 5,50 A an. Telefon 169. W. Schuch.

St. Blasien Gasthaus u. Pension „Schmelze“

In schön, ruhige Lage l. Mittel, direkt im Walde, 3 km. von
St. Blasien. Gute Verpf. P. Fr. 5 A. Tel. Nr. 61. Bes.: Carl Herr.

Höhenluftkurort Bubenbach bei Neustadt (badischer Schwarzwald) 550 m hoch

Bahnstation Neustadt u. Hammereisenbach
Gasthof und Pension „Zum Adler“
— Idealer Erholungsaufenthalt —
Wundervolle Lage am Hochwald und im Matton, völlig
ruhig, windgeschützt und staubfrei. Viele herrliche
Spaziergänge. Allbekanntes gutes Haus. Beste Ver-
pflegung bei mäßigen Preisen. — Telefonhörsstelle.
Autoverbindung Neustadt-Blessinghof. Die Poststraße
ist 1 km von hier entfernt. Besitzer: O. Jasio.

Buchenbach Station Dimmelsfeld (Südwaldbahn).

Gasthaus z. Adler, alt, Haus u. Plage
5 Min. v. Walde entf. Pensionpreis für Juni u. Juli v. 5 A.
an. Eig. Schlichterei. Tel. Rindgarten 24. Empf. Ad. Wörner.

Calw im württembergischen Schwarzwald. Bahnhofs-Florsheim-Horb und Stuttgart-Calw.

Lage 10 km. Naturgenuss bringt Ihnen ein Nuten in Calw.
Königsberg, im herrl. Waldgebiet, auf d. Höhen des
Schwarzw. wirt. Ihnen zeitl. eine freundl. Erinnerung. Neben
Vergnügen an sportlicher Betätigung aller Art. Verlässliche
Reinigung von 3,50—5 A. Fremdenverkehrsverein.

Calw Schwarzwald (Nagoldtal) Gasthof zum Bären

Am der Nagold gelegen in schön. Röhle d. Waldes. Allbekannt. Haus,
eig. Schlichterei, gute Verpflegung, neu einger. 10 Fremdenzimmer,
10. Garten, eig. Kaminofen. Pensionpreis A 4, —. Bes.: Carl Scherzer.

Calw Schwarzwald Nagoldtal Gasthof zum Hirsch

in nächster Nähe des Waldes. Mittel, Haus, eig. Schlichterei,
beste Verpflegung, 10 Min. v. Bismarck, Pensionpreis A 4, —.
Telefon 21. Bes.: E. Schilling.

Dobel Gasthof - Pension „Waldhorn“

Gut bürgerliches Haus, ruhige, freundliche Lage, Nähe am
Walde. Telefon 20. Besitzer: Carl Höfner.

Diefenbach Station Wühlader, Sandhaus am Stremberg. Direkt am Walde.

Täglich 8 Auto-Verbindungen.
Pensionpreis m. 4 Mahlzeiten v. 2 RM. 3,50 an. Bes.: Karl Weigel.

Dornstetten bei Freudenstadt Pension Galsler

Sommerl. fr. Lage. Neu einger. Fremdenzimmer. Best. gute
Küche. Rob. Hof. Garten, Garage. Maß. Preise. Telefon 678.

Ebersteinburg Höhenluftkurort, herrliche Aussicht, Post-Autoverb.

Baden-Baden - Gernsbach

Luftkurort Eitenhelmmünster Kurhaus

bad. Schwarzwald, Bahnstation (Hauptbahnhst. Orschweiler)
Neu erbaut — Belegl. Aufenthalt — Bäder — Autogarage —
Pension ab 5,50 A bei vorzüglicher Verpflegung. Bes.: J. Häbler.

Freudenstadt Wald- u. Kurhotel Stöckinger

Prächtig gelegener, ruhiger und freundlicher Aufenthalt bei vor-
züglicher Verpflegung. — Mäßige Preise. — 40 Balkonzimmer.
Auto-Garagen. — Telefon 87.

Friedenweiler Ein Kleinod im Hochschwarzwald

904—1000 m
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Rang.
Pension: 7—10 RM. Juli und August 8,50—11,50 RM.
Hotel und Kurhaus. Prospekt durch Besitzer: C. Haer.

Forbach-Gausbach Gasthof u. Pension Waldhorn

Kirchweg, bester, Haus am Walde. Freundl. Fremdenzimmer.
Vorzüglichkeit. Vorküchen. Besitzer: Carl Haer.

Gernsbach (Murgtal) Hotel Goldner Stern und Hirsch

Autogarage. Telefon Nr. 1. Besitzer: C. Brude.

Gernsbach (Schwarzwald) Höhenluftkurort, 450 m l. M. Katholie Schoppein-Gernsbach

Café u. Pension „Zur Mühle“
Neu eingericht. Haus. Gute Küche, prima Weine. Pensionpr.
A 5, —. Gemütliche Aufenthaltsräume, freundliche Fremden-
zimmer. Prospekt zur Verfügung. Besitzer: Julius Buchleiter.

Bad Griesbach (Renchtal) Gasthof u. Pension „Linde“

Schöne Fremdenzimmer, gute Küche. Reife Weine, Weininger und
Rind. Spatenbräu vom Fab. Schätzler. Garten mit Veranda,
Speisesaal. Für Touristen und Vereine bestens empfohlen.
Pension von 5 bis 6 RM. Telefon 20 Peterhof. Bes.: J. Bender.

Hallwangen bei Freudenstadt 780 m ab. W.

Pension und Gasthaus zur Mühle
Sehr gute Verpflegung bei täglich 4 Mahlzeiten. — Mäßige
Preise. — Eigene Bedienung. — Telefon Dornstetten Nr. 29.
Prospekt. Besitzer: Carl Galtel.

Hallwangen Oberamt Freudenstadt Privatpension Frau A. Kaltenbach

Gut bürgerliche Küche. — Ruhige Lage am Walde.
Pensionpreis RM. 4, — pro Tag.

Haslach im Kinzigtal Gasthaus zum Raben

Bekannt durch gute Küche und Keller. — Telefon Nr. 70.
Besitzer: Heinz Häfner.

Kurhaus Herrenwies

774 m ü. N. Idyll. Lage a. Röhle der Bodener Gasse. In Nähe
d. Schwarzenbühlgeres. Sehr gute Verpf. Günst. Pension-
preise. Regelmäß. Autoverbindung mit Badl u. Baden-Baden.
Telefon 8801 Nr. 23. Prospekt. Beschw. Braun.

Luftkurort Hirsau Schwarzwaldhotel „Löwen“

Zentralheizung und fließendes Wasser. Feindbürgerliche Küche.
Pension von A 5,50 bis A 7, —. — Autogarage. — Telefon
amt Calw Nr. 22. Besitzer: Tito Zieg.

Hirsau Kurhotel Kloster Hirsau

— Führendes Haus am Platze —
fließendes Wasser und Zentralheizung in allen Zimmern. —
Erstklassige Küche und Keller. — Pension von 8, — an.
5 Autobayen. Bes.: Ed. Wagner, früher Hofens-Hilf. Wamb.

Hornberg Post-Hotel und Pension

In best. fr. Lage. Pensionpr. v. 6,50 A an. Bim. m. H. Wasser.
Zentralh. Bora. Verpf. Vorküchen. Garage. Web. Gärtnerei.
Blumen. Bäder. Schwimmb. Tennis. Tel. Nr. 2. Wirt u. Bes.

Des Paradies des nördlichen Schwarzwaldes Herrenalb

400 m ü. N.

Jahresbetrieb! **Bad Ueberkingen** **Jahresbetrieb!**
455 m ü. M., Linie Stuttgart-Ulm-Bodensee
Omniüberkehr
Herrliche Lage,
surgendes Klima
Neuestillk eingerichtete
BAD-HOTEL
bekannte Küche, restaur. Keller, Maß. Preise
BÄDER aller Art und Teilkuren
der bekannten Mineral-Hallwangen
gewährleisten sicheren Kurerfolg
fließendes Wasser und Kaltwasser

Schwarzwald

Schönwald 1000 m. Bahnhst. Trüberg. Postautoverbindungen
„Hotel Hirschen“
 Bevorzugtes Familienhotel mit großen Voranlagen.
 Pension 4.50-7.50 Mark. — Prospekt. **Rarl Wayer.**

Schuttertal bei Lahr Bahnstation Lahr-Stadt, oder Nebenbahn Seelbach
Gasthof „Zur Krone“
 Angenehmer Ferienaufenthalt, gute u. reichliche Verpflegung.
 Pension von 4.— an. **ES empfiehlt sich schon J. Bögle.**

Schweighausen i. Schuttertal, am Hünertobel, Bahn-
 stat. Lahr-Seelb., od. Eitenheimmühl.
Gasthaus „Zur Sonne“
 Mitbekannt. Guts. Eig. Metzger. Gute Verpflegung. Mäßige
 Preise. Autovermietung am Platz. **Besitzer: Herm. Gämmerle.**

Schweigmatt i. Schwarzw., Höhenluftkurort, 800 m. Post-
 station Dautsch-Weilbach, Pens. „Alpenblick“
 Augen, Sommeraufenthalt, bes. für Frühjahrs- u. Herbstkuren
 zu empfehl. Gut bürgerl. Küche, freundl. lust. Zimmer, eigene
 Landwirtschaft u. Fuhrwerk. **Wohler Pensionpreis incl. Nach-
 mittagskaffee f. Juli-August 5.50 M., die übr. Monate 4.50-5 M.**

Schweigmatt Volk und Station Dautsch-Weilbach,
 Höhenluftkurort, 800 m.
Pension Blumberg
 Schöne Lage, gute Verpflegung. **Pensionpreis Mai, Juni und
 September 4.50-6.— Mark. **Besitzer: Rarl Riemann.****

Höhenluftkurort Simmersfeld bei Altensteig
Gasthof und Pension „Zum Hirschen“
 anerkannt. Schönl. Guts. erhell. Verpflegung, mäßige Preise.
 Bäder, Telefon 11. **Bei: E. Hoffmann.**

Sommerau b. St. Georgen, höchste Station d. Schwarzw.-Bahn
Gasth. u. Pension Sommerauer Hof
 Neu renov. Guts. Veranda. Gute Küche. **Pensionpreis 5 M.,
 Telefon St. Georgen Schwarzwald Nr. 144. **Bei: J. Kern.****

Stallen Kur- und Gasthaus
 im südlichen Schwarzw., 750 Meter über Meer
 Wohn- u. Poststation Steinen i. Weiskal. Sonn., südöstliche
 Lage. Direkt an herrl. Wald. Für Frühjahrsaufenthalt bestens
 geeignet. Schöne Zimmer u. gut. Verpfleg. v. 5 M. an. **Telegr.-
 u. Telefonanschl. Nr. 21 Sandern. **Bei: Alai-Schwald.****

Todmoos-Au Stat. Wehr, im wildromantischen
 Wehrtal. (Post-Autobahnstation)
Gasthaus u. Pension „Zum Hirschen“
 köstliches Wasser, Zentralheizung. Mäßige Preise. Vorzügliche
 Küche und Telefon. **Prospekt. **J. Ebner.****

Todmoos-Schwarzenbach Stat. Wehr, (Post-
 Autobahnstation)
Gasthaus u. Pension „Zum Stern“
 prächt. geleg. Raubfreier ruhig. Aufenthalt. **Pensionpreis bei
 vorz. Verpfleg. 5 M. (Vorbildstation). **Bei: Hubert Seber.****

Todinau inmitten des Feldbergs, Schuttsland- und
 Felsengebietes, 700 m über dem Meer.
Hotel und Pension „Zum Ochsen“
 Mitbekanntes Guts. für längeren Aufenthalt. **Telefon Nr. 4.
 Tennis. **Prospekt durch **W. Huber.******

Todinauberg in nächster Nähe des Feldbergs, 1021 m
 i. d. M. Post-Auto-Verbindung von Freiburg
Hotel u. Pension „Zum Stern“
 Mäßige Pensionpreise. **Teleph. Todinau Nr. 10. **Bei: P. Breder.****

Todinauberg Höhen-Luftkurort, 1021 Meter über Meer
Gasth. u. Pens. „Zum Engel“
 Gut bürgerl. Guts. Anzert. beste Verpfleg. **Pensionpreis Mai
 u. Juni 5.50 M., Juli u. August 6 M., Familienpreise u. Vereing-
 baring. **Prospekt. **Teleph. Todinau Nr. 6. **Bei: Ede. Klingele Bm.********

Tonbach bei Baiersbrunn. — Reizend gelegenes Tal. —
 Schöne Ausblicke. **Gasth. u. Pens. z. „Tanne“**
 Gut bürgerl. Guts. 20 Betten. Gute reichl. Verpfleg. **Bad, Terr.
 mit prächt. Ausblick. **Eig. Forellenzucht. **Bei: Ernst Mähle.******



Thomashof Station Turlach
 (Baden)
 Erholungsstunde sind. fröhli. Aufnahme
 bei reichl. Verpflegung (tägl. 4 Mahl-
 zette) in ländlicher Stille.
 Näheres durch
 Die Zeitung des christl. Erholungsheim

Dreifamerhof
 LITTENWEILER
 BAD SCHWARZWALD
 HOHEITEN 400-410 M.

BAD TÖLZ
 in den Bayer. Alpen Ea250
 Deutschlands größtes Jod-Bad
 b. Arterienverkalkg., Nerven-, Stoffwechsel-
 u. Frauenleiden. Auskunft Verkehrsbüro

Unterbaldingen 700 M. hoch, gesunde, freie Lage,
 Postautoverb. mit Tonnaußlingen
Gasthof zur „Sonne“
 Gutes Guts. schöne, sonnige Zimmer. **Eig. Landwirtschaft und
 Metzgerei. **Pensionpreis 4-5 M. **Teleph. 4. **Hotel **Wori.**********

Untersteinbach bei Lebringen. Gasthaus „Zum
 Adler“. Schöner Landaufenthalt
 im Steinbach-Tal, rings umgeb. v. schönen Buchen- u. Tannenwald.
 Gute Küche, la. Wein. St. Licht u. Bad l. Guts. **Autobahnstation u.
 Lebringen. **Teleph. Nr. 250184. **Eig. Konditorei. **Bei: **Hob. Remmert.**********

800 m hoch
**Höhen-
 Kurort Vöhrenbach**
 Ring von farnenbewaldeten Bergen eingeschlossen.
Juwel des Schwarzwalds!
 Auskünfte u. Prospekt durch Verkehrsverein.

**Rechtzeitige
 Zimmer-
 bestellung**
 in den Kurorten
 und Bädern
 erspart viel Ärger!

800 bis
 1200 M.
 u. d. M.
Todmoos
 im bad.
 Schwarz-
 wald
 Klimatischer Höhenluftkurort im waldumkränzten o. Wehrtal.
 Kursauto von Bahnstation Wehr (Baden), Freiburg u. Seeburg

Unter-Steinbach. Sommergäste finden in schöner Gegend
 am Fuße des Mainhardter Waldes
 und der Waldenburger Berge
 herrlichen Landaufenthalt bei guter Verpflegung, elektr. Licht
 u. Bad. **Autobahnstation Lebringen. **Tagespreis 4.— RT.****
**Alt. Barth. „Zum Ochsen“ Metzger
 Gustav Dürr. „Zur Post“, Feinbäckerei**

Wehr (Baden) Hotel u. Pension
„WEHRAHOF“
 Einzel- und erstes Haus am Platz. 40 Betten. Geeigneter
 Sommeraufenthalt am Ausgang des schönen Wehrtal. **Pro-
 spekt auf Wunsch. **Der neue Besitzer: Josef Wehrle.****

„Zur Ferienszeit!“
Wehr i. Schwarzw. (bei Säckingen)
Gasth. u. Pens. „Bärenfels“
 15 Minuten v. Bahnhof, mitten im Walde gelegen. **Eigene Milch-
 wirtschaft im Hause. **Gute Pension 4.40 pro Tag, gut und
 reichlich. **Schön. **Idyll. **Garten. **Teleph. Nr. **Ans.: **H. Reusel.****************

Familien-Erholungsheim Wiesneck
 Bad. Schwarzwald, 445 m. Höhentabahnstation Himmelreich. Für
 Erholungsbedürftige jeder Art. Völlig staubfrei, ruhige Lage am
 Walde mit prächtigen Spaziergängen und Ausflügen. **Luh-
 Sonnen-, Wasserbäder und Brausen. **Liege- u. **Vorhallen. **Keinerlei
 Trinkwag. **Pensionspreis bei erstklassig. **Verpflegung RM. 6.—
 Prospekt durch Familien-Erholungsheim Wiesneck, Post Buchenbach.************

Wolfach
 eine Perle des bad. Schwarzw., einer der schönsten Luftkurorte Deutschlands
 264 bis 650 m über dem Meer. **Schwarzwaldbahnlinie Offen-
 burg—Hausach—Wolfach—Freudenstadt. **Klosterwald. **Luh-
 herrliche Berg- und Waldwanderung. **Mäßige Preise.
 Auskunft durch Kur- und Verkehrsverein, Wolfach 8.********

Wörnersberg Stat.: Altensteig b. Freuden-
 bad. — 617 Meter ü. Meer.
Kurhaus „ANKER“
 Reinerweiterung gut bürgerl. Guts. in ruhiger hochgelegener Lage,
 ringumgeben v. prächtig. Tannenwald, herrl. Aussicht. **Pension-
 preis v. RM 4.50 an. **Teleph. Amt. **Gäste werden v. **Auto an der
 Bahn abgeholt. **Bei: **Ehr. Seeger.************

Angenehmer Frühlings-Aufenthalt
Zwieselberg (545 m) Station Freudenbad
Gasthof, Pension „Auerhahn“
 mit Neben-Essen. 90 Betten. **Küchenm., **neuzeitl. **engericht.
 Bekannt für Küche u. Keller. **Garagen. **Mäßige **Pensionpreise,
 Telefon Freudenbad Nr. 421. **Bei: **H. Seibel.****************

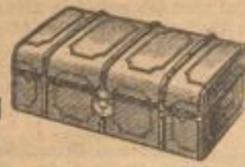


**Überöffnungen
 für Wandern u. Reisen**



Kein genußreiches Wochenende ohne
**ODEON-
 REISE-APPARAT**
 vollklingend, herrliche Tonfarbe. **Kleine Raten.**
K. Ferd. Heckel O 3, 10
 Kunststraße
 Abteilung: Sprechapparate

Billige und gute
**Koffer
 Reisetaschen
 Rucksäcke und
 Lederwaren**



empfehl. in größter Auswahl
R. SCHMIEDERER
 F 2, 12 **Sattlerei** **Teleph. 32391**

REISEBÜRO
 DES
**VERKEHRS-
 VEREINS**
 AMTLICHES
 GESCHÄFTSSTELLE
 N 2, 4



Kostenlose Auskunft in allen
 Reise-Angelegenheiten —
 Eisenbahn-Fahrkarten zu
 amtl. Preisen ohne Aufschlag
 Bettkarten, Fahrscheinhefte
 für In- und Ausland —
 Flugscheine für alle Linien
 Verkauf von Reiseführern
 u. Wanderkarten — Reise-
 gepäck- u. Flugversicherung
 Veranstaltung von Gesell-
 schaftsreisen - Sonderzügen



Das ideale Wanderkleid
Stella-Haus e. V
 D 3, 12

Städtische-Öffentl.-Sparkasse
 A1, 2/3 u. 6/8 **MANNHEIM** A1, 2/3 u. 6/8
 Unter Bürgschaft der Stadt Mannheim
Reise ohne Bargeld
 mit dem Sparkassen-
Reisekreditbrief
 Vorteile: Verzinsung, Schutz vor Geldverlusten

Die Stadt Mannheim haftet für alle Ein-
 lagen bei der Sparkasse in voller Höhe

Gehen Sie dieses Jahr nicht in Urlaub
 ohne Camera. **Leichte **gediegene **Modelle im
 ersten Photohaus**
H. Kloos C 2, 15 **Teilzahlungen.******

Reiseführer und Wanderkarten
 Rad- und Autokarten, Kursbücher
 in großer Auswahl bei
Brockhoff & Schwalbe C 1, 9

Odenwald, Neckartal usw.

Luftkurort Buchen (Bad, Odenwald) „Hotel Prinz Karl“
Pension bei voller Verpflegung von 4.- A an. Stets lebende
Vorkell. Günstige Wochenpreise. Tel.: Julius Schmitt.

Dallau Gasthaus „zur Pfalz“ (Bad, Odenwald)
Direkt, geleg. Luftkurort i. schön. Tal, umgeben von prächtig.
Wäldern u. Wiesentälern. Neu hergericht. Fremdenzimmer mit
fließend. Wasser. Bad, elektr. Licht, Garten, Regelpark. Tele-
phon Modbach 75. Pensionpreis 3.50 A. Tel.: Eugen Wolf.

Darsberg 8 Kilometer von **Pension „Waldeck“**
Gesunde Haupt- u. Nebenzimmer. herrl. Saub. u. Waldesidyl. Spa-
ziergänge nach all. Richtg. Neu möbl. Fremdenz. Vorz. Küche,
eigene Wirtschaft, eigene Schlafräume, el. Licht. Bad im Hause.
Preis u. Uebereinstimm. Tel. 66, Redarsteinach. Tel.: Jakob Wegner.

Eberbach a. N. Gasthaus und Pension „Zum Brockenhof“
Schönst. geleg. Haus am Plage, direkt am Redar u. 8 Min. f. Walde.
Gute Verpflegung. Pensionpreis 3.50 A. Tel.: Gust. Backfleiter.

Gras-Ellenbach mit histor. Siegfriedbrunnen
Luftkurort (Siedlungsfrage), wahrhaftigste
u. zutr. Lage d. Odenw. 400 m ü. d. M. 15 Min. u. d. Stat. Wahlen.
Hotel und Pension Siegfriedbrunnen der Neuzeit entsprechen-
d. Gesellschaftsräume. Wdh. Preise. Tel.: Val. Dörflinger.

Heidelberg. Villa Bellevue
Neuenheimerlandstr. 54, direkt a. Redar, ruhige Lage, wunderb.
Kuch. a. Red., Schloß u. Gebirge. Zentralb., Bad, neuberg. Zim-
mer.

Wo trinke ich heute nachmittag meinen Kaffee?
Im BERG-KAFFEE, Wolfsbrunnenweg 32, HEIDELBERG
Herberzell frischen Kaffee, die Kuchen u. Gebäck. Müßige Lage.
Schöne Terrasse. Filiale des Hauptkaffee Schloßgasse 2.

Luftkurort Hirschhorn im Neckartal
Kurhotel zum Naturalisten
Besitzer: Kaspar Schäfer. Telefon 6.
Gasthaus u. Pension zur Krone
Besitzer: Karl Holzschuh. Telefon 11.
**Gasthaus u. Pension mit Metzgerei
zum Fürstenauerhof**
Besitzer: Karl Berthold Erben. Telefon 33.

Hirschhorn im Neckartal
Kur-Pension Isel, vornehmstes Haus am Plage, trüffelreich,
Verpflegung, eleg. Gesellschaftsräume, volle Pension 3.50-6.50 A.

Hammelbach i. Odenw.
430 Meter über dem Meer
Gasthaus und Pension zu den Linden
Eigene Autoverbindungen. Neu eingerichtete Fremdenzimmer.
Pensionpreis 4.- A.

Kochertörn C.-A. Redarsteinach. Ruhiges Sandbad im
schönen Kochertal in Württemberg bietet
beste Erholungsgelegenheit. Pensionpreis 4.- A.
Besitzer: Hof. Thiel, Rehner und Wirtshof.

Lindach bei Zwingenberg
Gasthaus und Pension „Zum Schiff“
Angenehmer Familienaufenthalt. Pension. Neueingerrichtete
Fremdenzimmer. Garage. Badstrand. Angelfisch. Wochen-
ende. Zentralheizung. Fordern Sie Prospekt. Das Haus der
Vereine. Besitzer: Karl Rapp.

Lindach bei Zwingenberg
Gasthaus und Pension „Hirsch“
Direkt am Redar gelegen. Angenehmer Familien- u. Ferien-
aufenthalt. Badstrand. Garage. Pension 4.50 A. m. 4 Wdh., reichl.
u. gut. Waldesidyl. Wdh. Preise. Wochenende 6 A. Tel. H. Badlach.

Mudau Badischer Odenwald
Hotel und Pension „Zum Lamm“
Herlicher Familienaufenthalt. Höhenlage, maler. Gegend, prächt.
Ausflugsgelegenheit, beste Verpflegung, schöne Zimmer. Belle.
Pension pro Tag 3.50 A. Tel.: Franz Hill.

Mudau. Hotel und Pension „Zum Engel“
Angenehmer Sommeraufenthalt im maler. ruhigen Oden-
wald, 400 m ü. d. M. Höhe, gut. Haus, feinstädt. Küche,
Pens. u. 4 A. an. Dorsellenbad. Tel. 4. Preis. 4. Tel.: G. Hofmann.

MENZERS
griechische Weinstube
Neckargemünd.
Telephon 85

Neckargerach
Gasthof und Pension „Grüner Baum“
Direkt am Redar, am Rufe der Minneburg. Schöne Fremden-
zimmer, großer Saal, Gartenwirtschaft mit Regelpark. Wochen-
ende. Pension 4.50 A. D.R.B.-Station. Telefon Nr. 2.
Besitzer: Frz. Geißhofs.

Neckargemünd Pension u. Restauration „Kaiserhof“
Telephon 28. Tel.: W. Rupp. Viel gelegen. Haus am Walde.
Schön. Garten, direkt a. Redar. Müßige Fremdenzimmer. Reine
Weine, gutgepf. Bier, vortz. Küche. Gastst. d. Straßenbahn.

Oberdiefelbach a. Koenigsfeld. Postautoverbindg. Oberbad.
a. N. Gasthaus u. Pension zur Lind
Bürgerl. Haus mit guter Verpflegung. Schöne Zimmer, neu-
erbaute Saal. Volk u. Fremder, in der Nähe. Pension. Reine
Frankenlese. Besitzer: Adam Oad.

Peterstal bei Heidelberg. Postautoverbindg. ab Gauspfl.
Heidelberg. Gasthaus WALDBORN, Pension
Schöne Lage, Waldesidyl. Neben u. Saal f. große u. kleine
Gesellsch. Besorgung. Familienaufenthalt. Neuer. Tel.: Oerm. Jung.

Achtung! — Kuraufenthalt — Fremdenpension!
Reisenbach b. Mudau schönstegelegener Ort des badischen
Odenwaldes. Odenwaldes. Wunderbare Aus-
sicht, herrliche Wälder. Gut bürgerliche Küche, gute Bedienung
angeboten. Preis pro Tag 3.50 A. bei voller Pension.
Kudolf Rechner, zur frischen Quelle, Reisenbach b. Mudau.

Höhenluftkurort Rothenberg i. Odenw. 450 m
Gasthaus und Pension „Zur Irtschen Quelle“
— Posthalte — herrl. geleg. im tiefen Odenwald. Modern neu-
erbautes Pensionshaus, hoch. Keller u. Bad im Hause, herrl. Ausicht.
Pensionpreis: 4 Wdh. bei reichl. u. guter Verpflegung 3.50 A.
Autoverbindg. Girsborn a. N. Heerfelden i. C. Tel. Otto Siefert.

Schlierbach bei Heidelberg
Kaffee, Konditorei und Weinstube
Humbert — Straßenbahnhaltstelle
Wunderbare Aussicht in das Neckartal, schöne Freiterrasse,
beste Wochenenderholung — Telefon 8128.

Schönau bei Heidelberg
Hotel-Restaurant zum goldenen Löwen
Fremdenzimmer mit Pension — Wochenende, Gartencafé,
Saal für kleine und große Gesellschaften. — Neuer Besitzer:
Adam Oertner, Röhrenschiffstr. zur Schmühle. Teleph. 12.

Kurort Siedelsbrunn i. Odenwald, 570 m ü. d. M.
100 m vom Odenwald, schöne
Waldwege. Empfehle meine Fremdenzimmer mit Pension für
Sungäste, sowie meinen neuerbauten Saal mit Regelpark und
Saal für Vereine und Gesellschaften.
Adam Jost III, Gastwirt zum Deutschen Haus.

Waldmichelbach „Kaiserhof“
Das herrliche Haus für Familienaufenthalt. Pension bei
mäßigen Preisen. — Herdern Str. Weipf. — Garage. Bilder.
Besitzer: Joh. Lind. Telefon 17.

Weinheim — die Perle der Bergstraße
Gasthof u. Pens. „Waldschlösschen“
Görzheim. Tel. am Walde geleg. schatt. Gart. Hauptstr. herrl. Berg-
lage. Prima Weib. 4 A. an. Direkte Jagdverbindg. Badgelegenheit
neue Zimmer. Telefon 64. Tel.: Albert Schäfer.

Zwingenberg i. N. Gasthaus u. Pension „Schiff-Pont“
Heranr. Odenw. Heranr. Odenw.
gegründet 1767 u. seitdem im Familienbesitz, direkt am Redar
u. Walde gelegen. Mit u. Schwimm. Haus. Zentralheizung
u. fließend. Wasser. Pension. Wochenende. Angenehmer Auf-
enthalt. Besitzer: Georg Feig.

Zwingenberg am Neckar
Gasthaus und Pension „Zum Anker“
Besitzer: Aug. Holdermann. Teleph. 21 Neckargerach.
Schönes Haus am Plage. — Zentralheizung. — Kurbäder. —
Strandbad — Altes Wasser — 60 Betten — Wochenende.



Luftkurort
indenfels die Perle des Odenwaldes
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Neckarsteinach
Hotel „Harfe“

Seitgemäßes Reisen
Warum Reisefieber? — Warum Massenandrang am Jahr-
farienschalter? — Warum auf sachmännliche Beratung
verzichten? — Es entstehen keine Kosten
Die Reisezeit bringt mancherlei Vorbereitungen mit sich
und damit Ärger, Aufregungen, Gast und Unruhe. Woge-
sen von den vielerlei Befürchtungen, die man vor Eintritt
seiner Reise macht, häufen sich gerade in den letzten Tagen
die Erledigungen, die im Zusammenhang mit der Reise selbst
stehen. Manche Menschen jedoch können eine Weltreise unter-
nehmen, ohne im geringsten die Reisevorbereitungen zu
überlassen. Sie wissen, an welche Stelle sie sich zu wenden
haben, um auf leichte Weise ihre Pläne durchzuführen. Man-
cher braucht nur eine dreistündige Bahnfahrt vor sich zu ha-
ben, um vor lauter Aufregung nicht mehr zum Kaufmann und
zur Besinnung zu kommen. Er glaubt, alles allein erledigen
und die ganze Verantwortung auf sich nehmen zu müssen.
Die heute die Durchführung einer Reise ganz vom persönl.
Geschmack des Einzelnen abhängt, so wird auch die
Vorbereitung hierzu ganz in das Belieben des Reisenden
gestellt sein. Man kann an den veralteten Methoden fest-
halten und sich den Versuch der Reise, der letzten Endes im-
mer erkauft wird, teuer verdienen. Man kann es sich aber
auch leichter machen und die Tage vor Eintritt der Reise in
aller Ruhe verbringen. Gewöhnlich fallen einem in der
letzten Minute noch tausend persönliche Dinge ein, die er-
ledigt sein wollen, jedoch die technische Reisevorbereitung bis
auf den letzten Augenblick verschoben wird.
Glücklicherweise hat sich die Reiskultur in der ganzen
Welt so verbessert, daß auch die Zeit der Vorbereitungen
durchaus nicht mehr den Stempel einer nervösen Hege zu
tragen braucht. Dank der einschlägigen Organisationen mit
ihrem verzweigten Netz von Auskunftsstellen, Reisebüros
und Schiffahrtsgesellschaften ist heute dem modernen Men-
schen ohne Rücksicht auf Stand und Stellung die Möglichkeit
zum seitgemäßen Reisen gegeben. Was ist seitgemäß? Kurz
gefaßt: Die Ausnutzung der bestehenden Einrichtungen und

ihre praktische Verwendung für die persönlichen Absichten.
Es wird heute keinem einfallen, sich selbst die Haare zu
schneiden oder am eigenen Körper durch eine Operation den
Blinddarm ins Jenseits zu befördern. Ebenso wenig wird
man seine freien Abendstunden dazu verwenden, sich selbst einen
Kranz zu bauen oder die Toilettenartikel für den täglichen
Bedarf selbst herzustellen. Es sei denn, daß man hierfür eine
ganz besondere Spezialbegabung hat. Man weiß, daß man
sich in solchen Fällen an den Friseur, Arzt, Schneider oder an
die Filiale einer Parfümeriefabrik wendet und findet das
ganz in der Ordnung.
Nur auf dem Gebiete des Reisens scheint man sich, sich
rechtzeitig an die maßgebenden Stellen zu wenden. Vielleicht
besteht in den großen Kreisen des Publikums immer noch ein
gewisses Mißtrauen gegen diese Einrichtungen. Man glaubt,
Kaufpreise und Fahrtausweise mit hohen Zuschlägen bezahlen
zu müssen. Von diesen Vorurteilen sollte man sich endlich frei
machen. In dem Mitteleuropäischen Reisebüro
hat sich die Deutsche Reichsbahn vor Jahren selbst eine maß-
gebende Vertretung geschaffen, um außerhalb des Bahnhof-
bereiches in den Städten aller Länder Fahrkarten zu den-
selben amtlichen Preisen auszugeben, wie sie an den Fahr-
kartenschaltern verabfolgt werden. Darüber hinaus wurden
die Obliegenheiten des MGR erweitert, indem es als zwin-
gende Auskunfts- und Beratungsstelle für das Reisepublikum
eingesetzt wurde. Alle verkehrstechnischen Fragen finden
hier durch geschultes Personal ihre präziseste Erledigung.
Allen Wünschen auf Beförderung, Unterbringung, Besichti-
gungen, Preisverhältnisse in den Kur- und Erholungsorten
des In- und Auslandes wird Rechnung getragen. In famili-
ären Reisebüros sind die Prospekte und Führer aller Frem-
denplätze erhältlich. Kleinerer Druckverlag werden unentgelt-
lich abgegeben; für die größeren Spezialverlage wird eine an-
tliche Gebühr erhoben.
Man sollte sich nicht auf die Auskünfte eines Bekannten-
kreises verlassen. So gut sie gemeint sein mögen und in
großen Zügen wohl auch den Tatsachen entsprechen werden,
so treten doch im Laufe eines Jahres mancherlei Veränder-

ungen in den Städten ein, über die nur eine amtliche Stelle
unverändert sein kann. Auch Anschlüsse für Bahn- und Auto-
linien sind fast mit jedem Fahrplanwechsel kleinen Ver-
änderungen unterworfen. Gewiß, man kann sich bei der amt-
lichen Auskunftsstelle des Bahnhofes Rat holen. Aber bei
der großen Inanspruchnahme in den verkehrstarken Zeiten
kann man von den Beamten nicht verlangen, daß sie und alle
Einzelheiten anderer Route erläutern. Hierfür sind die
Reisebüros da, die sich eingehender mit den Reiseabsichten
des Publikums beschäftigen können. Neben der Befreiung
von Platzkarten, Flugtickets und Schlafwagenplätzen ist die
Zusammenstellung von Rundreiseketten mit 60 Tagen
Gültigkeit, eine ausgezeichnete Einrichtung zur Er-
leichterung des Reiseverkehrs. Auf Wunsch werden auch
größere Reisen in allen Einzelheiten sorgfältig ausgearbeitet
und die Beförderung von Wägen und Sälen übernommen.
Außerdem werden Kostenerrechnungen für Gesellschafts-
reisen, Veranlassungen von Ausflügen mit Kraftwagen usw.
erledigt. Gepäck- und Unfallversicherungen gehören ebenfalls
zu den Zuständigkeiten des MGR.
Hat man sich auf diese Weise die Fahrtausweise und son-
stigen Reisepapiere besorgt, so wird das ungewisse Warten,
ab auch alles klappt, von selbst anfallen. Der Reisende kann
sich in aller Ruhe innerlich auf die bevorstehenden Wochen
einrichten, ohne dauernd besüßeln zu müssen, daß er etwas
verpassen hat. Erst wenn die technische Seite des Reisens in
seiner Hinsicht berücksichtigt ist, wird auch das Reisefieber
und der Ärger über nachlässige Abfertigung, Unachtsamkeit des
Publikums usw. verschwinden. Es ist nicht schwer, dem Reisen
eine angenehme Phase abzugewinnen, wenn man es ver-
steht, seitgemäß, d. h. mit allen verfügbaren Erleichterungen,
zu reisen. Und diese bieten die Filialen des MGR. (In
Baden bestehen fast an allen wichtigen Orten Filialen des
badischen Reisebüros, die eine Generalvertretung des Mittel-
europäischen Reisebüros ist. So kein MGR-Büro am Plage
ist, sind die Auskunftsstellen der örtlichen Verkehrsorgani-
sationen für alle Reiseangelegenheiten zuständig.)
Verantwortlich: Albert Denglinger

Bäder u. Reiseziele



Amerikafahrer
 reisen sicher, schnell, billig u.
 angenehm mit der
Holland - Amerika Linie
 Rotterdam-New York
 Rotterdam-Canada
 Rotterdam-Cuba-Mexico
 Deutsche Bedienung. Vorzüg-
 liche holländische Küche.
 Fahrpläne, Prospekte durch die
 Generalagentur für Baden:
 Gundlach & Baerenklau Nachf.,
 Mannheim, Bahnhofplatz 7

Neustadt a. H. Kurhaus Parkhotel
 (Deutsche Riviera)
 Pensionspreis Mk. 6.-, Wochenende Mk. 12.50. Auto-Garage. Rufnummer 31905

HOTEL KAISERHOF
 GEBRÜDER GREIF
 200 Zimmer ab M. 4.-
 Modernes Haus
 am Bahnhof. **MÜNCHEN**
 Schützenstr. 12
 Bellebtes großes
 Café-Restaurant - Künstler-Kapelle

Dillingen an der Donau (Bayern)
 Hotel „Rayrischer Hof“
 Angenehmer Frühjahrs- und Sommeraufenthalt. Beste Pension
 einchl. Zimmer 4.- Mk. bei guter reichl. Verpfleg. Ein. Rildsmann,
 Knaeln, Donaubad, autr. neolite Badhausverwee. Tel.: 2. 11. 11. 11.

Ludwigshafen (Bodensee)
 Kurhotel u. Pens. „Goldener Löwe“
 1. Haus am See. - Eigener Strandbadgarten. - Pension
 5-6 Mark, 4 Nachtzeiten und werden an kleinen Tischeng
 serviert. Proletie durch Direktion.

Langenargen a. Bodensee
 Gasthof und Pension „Zum Adler“
 Telefon 141. In ruhiger geschützter Lage. Bürgerliches Haus.
 Pension v. 5.- bis 8.50 M. Autoanruf. Tel.: Karl Fuchslebens.

Pfronten i. bayr. Allgäu
 865 m. herrliche Lage.
 Gebirgslandschaft, gemit-
 tliche Vofale, gut einger.
 Fremden-, Bad, Balkon, Veranda
 u. Saubst. schattiger Garten. Pens.
 Preis bei vorzähl. Verpflegung Mai-Juni 4.90 RM., Juli-August
 4.80 RM., Pension mit Privatwohnung 4.90 RM. 6m110



RHEINISCHE SOMMERFRISCHEN

AHR · BERGISCHES LAND · EIFEL · HESSEN-
 LAND · HUNSRÜCK · LAHN · MOSEL ·
 NAHE · NIEDERRHEIN · PFALZ · RHEIN-
 SAAR · SIEG · TAUNUS · WESTERWALD

Werbeschrift „Rheinische Sommerfrischen und ihre Gaststätten“ durch den
 Rheinischen Verkehrsverband e.V. Bad Godesberg, Reise- u. Verkehrsbüros

Bad Kohlgrub

höchstgelegenes Stahl- und
 Moorbad Deutschlands.

Vollständige Pension mit Zimmer ab Mth. 6.-

Deutsches St. Moritz, 600 Meter ü. M., Bahnhafion der Straße
 München-Oberammergau. Sonnig, herrliche Lage. Umgeben von
 großen eigenen Parkanlagen. Das ganze Jahr geöffnet. Berühmt
 durch unvergleichliche Heilerfolge bei Malaria, Bluthauscht,
 Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Nerven-
 und Herzleiden, sowie bei allen Stoffwechsellkrankheiten.
 Leitender Arzt: Dr. W. E. Pinggora.
 Höhere Kurkosten enthält die Badeverwaltung.
 Telefon: Amt Weiskirchen 64500.
 Einzigste Stellvert.: Mario Faller.

Nordseebad Wangerooze
 Verbindungen über Bremerhaven
 Wilhelmshaven u. Carolinensiel
 Prospekte durch
 Badeverwaltung u. Verkehrsbüros

Nordseebad Norddorf
 (Insel Amrum)
 Ruhigste Bad. Breiter Sandstrand, Dünen und Wiesen.
 Prospekt durch den Gemeindevorsteher. (Hafensport)

Ferien in Walchwil am Zugersee
 gegenüber d. Rigi (Schweiz)
 Hotel Kurhaus
 heimeliges, komfort Familien-
 hotel in schönster, ruh. Lage.
 Schattiger Garten; Badenstalt, Fischer; Rudern. - Selbst-
 geführte Küche. Prosp. Preis M. 8.50 bis 7.- A. Schwyter-Wärner

Die
 geringen
 Kosten
 eines Inserats
 in der Beilage
 Wandern
 u. Reisen
 der „N. M. Z.“
 lohnen sich!

Moorbad Aibling im bayerisch.
 Alpenvorland
 gegen **Frauenleiden, Gelenkrheumatismus, Gicht, Ischias**
 Moorbad RM. 4.-, Sole und medizinische Bäder, Kurpark, Kurhaus,
 Kurkonzerte / Werbeschrift durch den Kurverein.
 Kurhotel Ludwigsbad | Kurhotel Theresienbad | Kurhaus Wittelsbach
 im Besitz d. Marktgem. Fein-Familien- | Feinbürgerl. Haus mit eigener mo- | Beste Lage, Groß-Park, Alle Art. Bäd.
 hotel. Moor- u. alle Art. Bäder i. Hause. | dernst einger. Badeanlage. | im Hause, Liegehallen, Sonnenbäder,
 Eig. Parkm., Liegehalle, Garage. Tel. 7 | Bes. Jak. Sedlmeiers Wwe. | Kurgenüsse Verpflegung, Fernruf 41.

BRIENZ mit seinem lachen-
 den See, seiner im-
 posanten Bergwelt.
 Der Ferienort
 für Sie
 (Bernser Oberland)
 Höhenkurorte
 Giësbachfälle

Nordseebad Borkum
 Kurhaus Kaiserhof u. Köhlers Strand-
 Hotel. Besitzer: Otto Kämpfer.
 Die ersten Häuser. Direkt am Strand. Bier, Bad,
 und warm Wasser. Zentralheizung, Buschhof, Mel.
 Pensions. Pensionen von 5.00 Mark an.
 Ab 1. Mai geöffnet.
 Sanator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
 Diät-Schroth-Fastenkuren
 Dr. Hellerfolgel, Proschüre ff.

Bliß

Der Roman eines Wolfshundes

Von G. G. Coariz

Moran wollte sprechen, aber sie schüttelte den Kopf. „Eines Tages vielleicht werde ich dir alles sagen — bald, noch bevor du weggehst. Du hast ein so tiefes Verständnis für Tiere, du bist so nachsichtig gegen ihre Fehler, du wirst vielleicht auch für mich Verzeihung finden.“

„Was immer auch du begangen haben magst, ich will nicht darnach fragen,“ sagte Moran. „Ich will es nicht wissen, es ist geschehen und damit vorbei. Du gehörst mir und bist mein durch das Gesetz der Natur. Und mich verlangt nach dir — jetzt!“

„Nicht jetzt!“ erwiderte sie. „Eines Tages — vielleicht. Ich kann nicht sprechen — nur hoffen. Und wenn diese Zeit kommt, dann werde ich dich rufen. Damit laß es genug sein!“

„Für jetzt,“ stimmte er zu. „Aber lange nicht mehr. Wir gehören zueinander, das ist nicht zu ändern. Nichts, gar nichts kann es auf Erden geben, das uns noch lange trennen könnte. Ein inneres Gebot hat uns zusammengeführt, das zwingendste Gesetz — die Natur. Alles Menschenwerk, das sich zwischen uns stellen will, werde ich vernichten.“

Er rief sie an sich und küßte sie, daß ihr die Sinne schwanden vor süßem Weh. Und rollend erhob sich eben der Nebel aus der Tiefe des Tales, brauchte über sie hinweg und brach sich an den Felsenwänden, wild, triumphierend!

Moran ließ Betty frei und trat einen Schritt zurück. „Ich will's nicht wieder tun, doch nun weißt du, daß du mein bist. Hörst du den Ruf? Nie noch habe ich eine Gefährtin gehabt, ich habe lange Jahre gewartet, bis die Rechte kam. Du hast mir deine Liebe geschenkt, mehr braucht es nicht. Du lange habe ich einsam in der Wildnis gelebt und vielleicht habe ich etwas von ihrer Lebensphilosophie angenommen. Ich will diese Liebe festhalten, die du mir geschenkt hast, und gibt es kein anderes Mittel, dich festzuhalten, so werde ich dich verteidigen, wie es Bliß täte, der eben gerufen hat. Gegen alle Welt will ich um dich kämpfen, ebenso entschlossen wie ein Raubtier um sein Weibchen.“

Sierzehntes Kapitel

Es gibt kaum ein Tier, das von der Natur nicht mit ganz besonderen Eigenschaften oder Fähigkeiten ausgestattet wäre, durch die es sich für den Renner scharf von jedem anderen unterscheidet. Besonders kennzeichnend ist da die oft recht eigentümliche Art, in der das Tier sich und Jungen vor jeglicher Gefahr zu schützen weiß. Moran und nicht minder Bliß hatten in dieser Richtung mancherlei gelernt und gerne plauderte Moran mit Betty über die wunderlichen Mittel, die die Natur dem ersten Forscher zu Weisheit gibt.

Das Mädchen lag auf seinem Nestlingsplatz, dem Felsenvorsprung über der Schlucht, und sann über den Ereignissen der vergangenen Nacht. Von Zeit zu Zeit nahm sie Morans Glas und suchte die Gegend nach Bliß ab. Durch all die merkwürdigen Dinge, die sie aus Morans Munde gehört hatte, war ihr Interesse an der Tierwelt lebhafter geworden.

Sie war eine gelehrige Schülerin, und viele Kleinigkeiten, vorher bedeutungslos für sie, sah sie nun in neuem interessanten Lichte.

Ein Rudel Eichhähne graste friedlich in einer Waldlichtung. Betty wunderte sich nicht, daß bei den zahlreichen Käfern kein einziges Raub zu sehen war. Wußte sie doch, daß die Käfer stets ruhig hinten im schützenden Dickicht lagen. Es war das auch eine der merkwürdigen Geschichten, die sie von Moran erfahren hatte.

Ein Eichhahn gibt nämlich keine Witterung von sich, und der Coyote, der unter allen Tieren der Wildnis den schärfsten Geruchssinn hat, wird in einer Entfernung von wenigen Fuß an einem neugeborenen Raib vorbeilaufen, ohne etwas zu merken. Dabei muß man wissen, daß der Coyote eine Maus auf hundert Yards zu wittern vermag.

Wenn das Bergschaf über die Alpen oberhalb der Baumgrenze wandert, so hebt sich das blendendweiße Bliß der Pämmer scharf von dem fahlen Grün ihrer Weideplätze ab. Ueberläßt das Muttergeschaf die Jungen sich selbst, so haben sie es bereits gelernt, sich dem Terrain anzupassen und sich nur in dem weichen Fellengerüst zur Ruhe niederzulassen, so nicht einmal das durchdröhnende Ruge des Adlers sie zu erschrecken vermag.

In ähnlicher Weise schützt sich das Raib des Schwarzwaldes durch seinen gefleckten Rock, der im Sonnengespenst unter dem Blättergewirr des Waldes fast verschwindet. Die Böcke wandern hauptsächlich in der Jahreszeit, die bei den Weißen „Indianischer Sommer“ heißt und von den Indianern selbst treffend als die Zeit des „kurzen blauen Mondes“ bezeichnet wird. Ein bläulicher Dunst liegt in diesen Tagen über allen Höhen, der Salbei auf den offenen Hängen färbt sich blauvorn und passend färbt sich das blaue Schimmernde Herbstkleid des Bodens in diese Farbentöne.

Bei jedem Tier hat irgendein Sinn die Oberhand und auf diesen einen „Lebenssinn“ verläßt es sich in erster Linie.

Die Antilope der weiten offenen Ebene hat Geruch und Gehör, die nicht über das normale Maß hinaus entwickelt sind, dafür aber wunderbare, lebende Augen. Ihr Rücken trägt weiße, borstige Haare, die sich sofort aufrichten, wenn sie Gefahr wittert. Auf diesen weißen Fiedeln funkelt die Sonne und in wenigen Augenblicken wird durch das ungewöhnliche Signal, das von Rudel zu Rudel blüht, auf Duzende Meilen in der Runde jede Antilope gewarnt.

Der Bär lebt meist in dem niederen Gehölz höherer Bergschluchten und ist so kurzsichtig, daß er einen Menschen, der ruhig dasteht, schwerlich von einem Baumstumpf unterscheiden könnte. Auch das Gehör kann ihn im Stiche lassen, aber auf seinen Geruchssinn kann er sich ruhig verlassen, der sofort auf jede noch so schwache Reizung antwortet.

Droben oberhalb der Baumgrenze auf den schwindelnd hohen Gipfeln lagert das Bergschaf, überhaut die Gegend mit seinen weitblühenden Augen und spottet aller Verläuche seiner Verfolger, sich unbemerkt anzuschleichen. Der Geruch scheint bei ihm keine große Rolle zu spielen und mit dem Gehör ist es vollends schlecht bestellt. Man behauptet, daß das ständige Weideln der Steinlawinen sein Ohr völlig abgestumpft

hat, andere wieder wollen wissen, daß die wütenden Angriffe mit den Hörnern in den hitzigen Kämpfen der Herbstzeit fast jedem Widder das Trommelfell zerreißen und ihn taub machen. Beides mag richtig sein, und in der Tat ist das Gehör des Muttergeschafes schärfer als das des Widders.

Bliß, der neben dem Mädchen lag, hob plötzlich den Kopf und blickte aufmerksam nach einer Waldlichtung, aus der Moran auf sie zukam. Er ließ sich bei Betty nieder und kramm sah sie lange Zeit besonnen. Beide fühlten, wie ihre Herzen einander entgegenstießen, doch keiner wagte das Schweigen zu brechen.

Lange hatte Moran über die dunkle Ursache ihrer Verstörung nachgedacht, aber den geheimen Kummer, der schuld war, daß sie sich ihm so hartnäckig verweigerte. Er ahnte, daß alles irgendwie mit der grauen, moosbedeckten Hütte zusammenhing, die vor vielen Jahren heimlich erbaut worden war. Irigend etwas Drohendes war aus der Vergangenheit aufgestiegen, hatte seine Knochenhand um ihr Herz gelegt, sie aus ihrem friedlichen Winkel herausgerissen und hinausgedrängt in ein ungewohntes Leben voller Gefahren und Schrecknisse, denen ihre Kräfte nicht gewachsen waren.

Einmal mußte des Rätsels Lösung kennen. Er war ein alter Mann, hatte ein langes abenteuerliches Leben in den Bergen hinter sich und mußte imstande sein, das Geheimnis zu entwirren, das über dieser Hütte lag. Er dachte an die alten Geschichten, die davon erzählten, daß Rinnen vor vielen Jahren ein richtiges Räuberleben geführt und sich später, als Gesetz und Ordnung im Westen allmählich ihren Einzug hielten und das Treiben solch zweifelhafter Existenzen mit Mißtrauen beobachtet wurde, fern von aller Öffentlichkeit ganz dem schweren Leben in den Bergen gewidmet hatte.

Bliß erhob sich, streckte sich gähmend und trat die Schlucht hinab.

„Bliß macht einen Jagdausflug,“ sagte Moran. „Für die nächsten ein, zwei Stunden ist er wieder Wolf.“

„Ist es denkbar, daß er je ganz Wolf wird und nicht mehr wiederkehrt?“ fragte Betty.

„Nur dann, wenn er uns verliert,“ antwortete Moran. „Aber uns beiden gibt es keinen Menschen, der Einfluß auf ihn hat. Es ist gewiß nicht ausgeschlossen, daß er uns für kurze Zeit verläßt, besonders zur Zeit der Paarung. Ueberdies ist es schwer, etwas voranzusagen.“

Betty stellte ihr Glas ein, um Bliß zu suchen. In einem Waldlöche sah sie etwas schimmern wie einen Teich. Eine Kolonie von Vibern hatte einen Bach eingebremst, der aus den Wäldern trat und ein Dickicht von Weiden und Birken überschwemmte. Sie sah, wie das Wasser sich kräuselte, als eines der Tiere sich durch den Teich bewegte, und konnte beobachten, wie es auf den Damm hinaufkroch. Ein Schachschwein matschelte über eine offene Wiese. Da kam Bliß in das Gesichtsfeld ihres Glases. Geduckt kam er über eine Wiese gekrochen, den Bauch knapp am Boden. Pflöcklich machte er einen weiten Sprung, worauf er mit seinen Klauen wie toll den Rasen bearbeitete.

(Fortsetzung folgt)



Mann, sich die Kopfhaut juckt und Schuppenbildung eintritt,

oder wenn die Kopfhaut juckt und Schuppenbildung eintritt,

ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haarkur zu denken.

Wählen Sie aber nur ein ernstes, vertrauenswürdiges Haarpflegemittel:

Birken-Wasser

Das quillende Jucken verschwindet sofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der Haarwuchs wird kräftig angeregt. — Das Haar wird voll, glänzend, duftig und geschmeidig. — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermieden!

Regelerte Anerkennung von Ärzten und Laien. — Seit 40 Jahren bewährt.
Preis: RM. 2,20 und 3,75. 1/2 Liter 6,-, 1 Liter 10,50

Gehen Sie auf Reisen,

ins Gebirge, an die See oder in irgend eine Sommerfrische, dann vergessen Sie nicht, sich Ihre Zeitung nachsenden zu lassen. Sie brauchen Ihr Blatt in der Ferne nicht entbehren. Es ist nur nötig, daß Sie uns rechtzeitig verständigen.

Wir schicken Ihnen die Zeitung an jeden gewünschten Ort nach. Sie brauchen nur eine Postkarte an uns, mit Angabe der bisherigen und der neuen Adresse und der Zeitdauer zu richten. Wünschen Sie Nachsendung auf unbestimmte Dauer, genügt es, wenn

Sie uns Ihr Eintreffen am alten Wohnort schriftlich mitteilen. Die uns entstehenden Unkosten betragen wöchentlich: Für 1 bereits abonniertes Exemplar . . M. 0,85 Ausland M. 1,30 Für 1 besonders Exemplar M. 1,50 Ausland M. 2,10

Neue Mannheimer Zeitung.

Vermietungen

Zu vermieten:

2 Zimmer u. Küche mit Bad sowie 200 qm Hausplatz mit Werkstatt, geeignet für Maschinenbetrieb, ob. Autogaragen. Reform-Holz-Best. u. u. C. G. 84 an d. Gehöft.

Wohnung

1 leer, u. 1 eleg. möbl. Herrenzimmer ev. m. Küchenben. sol. u. vermieten. Zu erfahren: Winklerstr. 33, Kad. z. *9299

Gut möbl. Zimmer ev. m. Klavierben. an sol. Herrn zu vermieten. S. 6, 28, 3 Tr. *9291

Leeres Zimmer

an einzelne Person, mit el. Licht an um. Staminstr. 5, II. 116. *9194

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht sol. an verm. G. 7, 24, am Hina. 8 Tr. 2729

Schön. gr. Zimmer

möbl. an Herrn od. Dame sol. an verm. Winklerstr. 148, III. *9298

Zimmer mit Tel., el. Licht

für Büro evtl. Verkauft. Dame od. Herrn an verm. 8 Tr. 2, L. *9291

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Qualität setzt sich durch -

Nur Qualitätsräder sind den Anforderungen von Bahn- und Strassenrennen über Hunderte von Kilometern gewachsen. Das Mifa-Rad mit seinen treuen Helfern, den Polack-Reifen, der Torpedo- und Kotax-Nabe, meistert spielend alle Hindernisse. Unaufhörlich reißt es Erfolg an Erfolg.

Darum, Radsporfreunde, kauft Euch eine in gleicher Serie mit den Sieger-Rädern hergestellte Original-Mifa-Rennmaschine!

MIFA-RÄDER VON 64 M AB, WOCHENRATEN VON 2,50 M AN

Rund durch Schwaben, 165 km, 3. Juni: Sieger: Manthey

3. Weyer, 7. Berger auf Mifa-Rad mit Torpedo-Nabe und Polack-Berolfing

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE: Mannheim, N4, 10

Leiter: L. Jung Telefon 20434



Forstersche Katalog!

Vermischtes

Mercedes Korbmöbel
Schnell abgebaut, an jedem Ort einstellbar, leicht zu transportieren. **Mercedes, Lorch, u. Co.**

Kanarienvogel
entflohen. Abzugeben gegen Belohnung D. 2, 14, 2. St. *9291

Geldverkehr

Mark 1000.— auf 2. Doppel OH-Bauhaus von prompt. Hinschler aufzunehm. gesucht. Anz. nur S. Gehöft. u. O. K. Nr. 87 an die Gehöft. *9271

Verloren

Verloren: Goldene Damenarmbanduhr
auf dem Bear. Eisenbahn-Pramenode, Remmerstr. 11. Gegen Belohnung abzugeben. Anz. nur S. Gehöft. u. O. K. Nr. 87 an die Gehöft. *9271

Heirat

Witwe, Witte d. 40er J. Rati. Erbh. 1882. Dautr. mündig. ha. es an voll. Weibch. solit. auf diet. Weib. mit netz. ebeigefinn. Herrn (mittl. Reichsbeamter (Korrespondent) bekannt an verb. an. Gründung ein. Frau. Weim. Aufs. u. A. D. 153 an die Gehöft. *9277



Statt besonderer Anzeige.

Meine innig geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Elisabeth von Seubert

geb. Bassermann

ist heute nach schwerem Leiden sanft entschlafen.

Freiburg i. Br., Mannheim, Villingen, Seelheim, den 6. Juni 1928.

In tiefer Trauer:

Fritz von Seubert
Fritz-Felix von Seubert
Anna Bassermann geb. Grohe
Helene Clemm geb. Bassermann
Kurt Bassermann
Felix Bassermann
Otto Clemm
Karola Bassermann geb. Bassermann
Irma Bassermann geb. Wolff
Max von Seubert
Valentine von Seubert geb. Lanz.

Die Einäscherung findet im engsten Familienkreise statt.

Todes-Anzeige

Am 6. Juni verschied nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter und Großmutter, Frau

Barbara Bickel

verw. Keller

im Alter von 57 Jahren

Mannheim-Waldhof, Gartenstadt, Langer Schlag 27.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adam Bickel
Johann Keller
Rudolf Keller
Karl Keller
Albert Keller
Lenchen Keller

Schenectady U. S. A.

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 9. Juni, nachmittags 1/4 Uhr in Mannheim statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen

Herrn August Reif

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 72. Lebensjahr Mittwoch, den 6. Juni, abends 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mannheim, den 6. Juni 1928.

Thoräckerstr. 1.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag um 1 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Sonderangebot!

Qualitäts-Möbel

Weit unter Tagespreis bietet ich eine grosse Auswahl prachtvoller schwerer

Speisezimmer

in Eiche und poliert an.

Gleichgünstige Angebote in Herrenzimmern, Schlafzimmern, bildschöne Küchen — in Klammern.

Impos. Möbelschau - bequeme Zahlung - reelle Bedienung.

Robert Leiffer, Bismarckplatz 15.

Priv.-Frauen-Arbeitsschule

L. Scherb, Langstraße 20

Am 15. Juni beginnen neuzeitige **Zuschneidekurse** im Kleidermachen und Weißnähen zu den üblichen Halb-, Tages- u. Abendkursen im Kleidermachen, Weißnähen, Kunsthandarbeiten kann Eintritt am 15. Juni erfolgen.

3 große Räume Tel. 530 01 18 Maschinen

Die kluge Hausfrau

pflegt ihre Fußböden u. Möbel mit

„IMMERREIN“

dem besten u. billigsten Mittel, das reinigt u. wachet in einem Arbeitsgang.

Fabrik u. Hauptverkaufsstelle

U 2, 9.

Geranien

Efeugeranien mit Knospen 1 St. 35 Pf. 10 St. 3.- 20 Stück 5.- Mk. in 9 u. 10 cm Töpfen. am 9. Juni

Hauptmarkt zwischen Statue u. Storcheng-Drogerie. *9234

„Hannovera“

Registrier-Kassen von R. K. 205.- an. Bequeme Zahlungsweise. Vorführung unverbindlich durch R. Schmitt, E. T. 2. 82072

Antike Möbel

1 Barockschrank große u. H. Romm, Ecker, Birne, Kuffl. Schrank, Tafelmöbel u. versch. Bildtafeln, L. 2, 8, Schrankmaderel. *9232

Alte Gebisse

kauft 100 Bzym Ww., G 4, 18, II

Eine Riesen-Veranstaltung ist Simon's

Anzugs-Woche

35 55 75 sind die Serienpreise, zu denen nur erstklassige Fabrikate in flottem, einwandfreiem Sitz und in den letzt erschienenen Modifarben, wie braun, Rosenholz, Taubenblau u. die sehr beliebte neue Pulverfarbe in den Verkauf kommen. — **Windjacken, Hosen, Waschanzüge, Lüstersakkos, Sommerjoppen** während der Serien-Woche sehr billig. — Bitte machen Sie mir das Vergnügen und besichtigen Sie das umfangreiche Lager ohne Verpflichtung. S393

JULIUS Simon

S 1, 3-4 Das beliebte Spezialhaus für moderne Kleidung S 1, 3-4

Die glückliche Geburt eines prächtigen Stammhalters zeigen hoch erfreut an

Hans Voegtle u. Frau geb. Adler.

Mannheim, K 3, 15 *9246

z. Zt. Luisenheim.

Freiwillige Versteigerung

Sams. den 9. Juni 1928, nachmittags 2 Uhr werde ich im hiesigen Pfandlokal Q 4, 2 gegen bare Zahlung freiwillig versteigern:

1. 2/4 PS. Zweifacher Opel-Wagen in fahrbereitem Zustand, mit elektrisch. Licht, fahrsicher Verriegelung.

1. 8 PS. N.S.U.-Motorrad, 1000 ccm., mit elektr. Lichtanlage u. Bosch-Signallamp, in fahrbereitem Zustand.

Daran anschließend um 3 Uhr in Jung-Sulzbachstr. 1, 6. 15: 1 Wanderer-Motorrad, 4 1/2 PS., 2 Spilinder. 7816

Reiß, Gerichtsvollzieher.

Möbel

als: 888

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
sowie
Küchen
Einzelmöbel
bei
Friedr. Krämer
F 1, 9
Marktstraße

Zum Waschen und Wischen nimmt an Fr. Erb, Pöhlstraße 26, 2. St. *9234

Zur Erweiterung ein. eingeführt. Motorradgeschäftes mit Kautschuk-Teilhaber oder Gehilfen mit 8-10 Wille gef. u. G. L. Ang. erb. nat. B 8 20 an die Gehlstr. *9234

Decorationen Clubmöbel Tapeten 7238

Georg Landau

Lameystr. 17 Tel. 23065

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Frankfurt a. M.

Umtausch der Stammaktien der Köln-Mittelweil Aktiengesellschaft, Berlin, in Stammaktien der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. Main, und Umtausch der nach auf den Namen der Badischen Kalk- & Soda-Fabrik Ludwigshafen a. Rh. lautenden Aktien in Aktien mit der Firmenbezeichnung: I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen in den Selbungen, im besonderen im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 227 vom 29. September, Nr. 267 vom 15. November und Nr. 278 vom 29. November 1926 erklären wir hierdurch auf Grund der §§ 303 Abs. 2, 306 und 210 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches sämtliche auf den Namen der früheren Köln-Mittelweil Aktiengesellschaft, Berlin, lautenden Stammaktien für kraftlos.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen in den Selbungen, im besonderen im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 227 vom 29. September, Nr. 267 vom 15. November und Nr. 278 vom 29. November 1926 erklären wir hierdurch auf Grund der §§ 303 Abs. 2, 306 und 210 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches sämtliche auf den Namen der Badischen Kalk- & Soda-Fabrik Ludwigshafen a. Rh. lautenden Aktien für kraftlos.

Frankfurt a. Main, den 6. Juni 1928. S176

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft.
H. Schmidt

Lebensmittel

Relv.-Johannisb.-Marm. 2 Pfd. 95 ¢	Zwetschgen 1/2 Pfd. 80 ¢
Relv.-Zwetschen-Marm. 2 Pfd. 95 ¢	Apfelmus Helvetia, 2 Pfd.-D. 85 ¢
Apfelgelee 2 Pfd.-Eimer 95 ¢	Birnen Helvetia, 1/2 Frucht, 2 Pfd.-D. 95 ¢
Aprikosen-Confiture 2 Pfd. 1.45	Gobirgs-Präselbeeren 3 Pfd. 1.25
Relv.-Stachelb.-Marm. 2 Pfd. 1.25	Erdbeermark für Eis, 2 Pfd.-D. 1.75
Nimbeer-od. Joh.-Gelee 2 Pfd. 1.45	Aprikosenpulp 1/2 Pfd. 3.95

Salatöl 1 Liter 85 ¢	Gamembert vollfett 1/2 Schabl. 90 ¢
Fst. Tafelöl 1 Liter 1.25	Emmenthaier 1/2 Sch. 90 ¢
Ochsenmaulsalat Dose 45 ¢	Block-Käse 1/2 Pfd.-P. 50 ¢
Olsardinen 4 Dosen 95 ¢	Edamer Käse . . . 1/2 Pfd. 40 ¢

Natur-Weißwein . . . 1 Ltr. 1.20 Orangeade 2 Pfund 1.75

Rotwein 1 Ltr. 1.10 Himbeersaft 2 Pfund 1.55

Vollmilch-Schokolade 3 TIL. à 100 g 85 PL

Wronker

Billica Balsamflügelblögen

Speisezimmerkronen / Herrenzimmerlüste.
Schlafzimmerampeln / Flurbeleuchtungen
Steh- u. Ständerlampen / Nachttischlampen
Kochtöpfe / Kochplatten / Bügeleisen
Zigarrenanzünder / Rauchverzehrer
compl. Staubsauger usw.

finden Sie ungemein billig in unserem

Römmingbauernlohn

in P 5, 13a. Wenn Sie diese einmalige Gelegenheit verpassen, werden Sie es sicher später bereuen. Darum sehen Sie sich gleich die Auswahl und die niedrigen Preise an.

Rheinlandwerk

Größter Laden: P 5, 13a. Größter Laden: P 5, 13a

Rhenania-Kunheim Verein Chemischer Fabriken AKTIEN-GESELLSCHAFT in Berlin

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit gemäß § 28 der Satzungen zu der diesjährigen

ordentlichen General-Versammlung

auf Donnerstag, den 28. Juni 1928, 4 Uhr nachmittags, in das Geschäftshaus der Gesellschaft zu Berlin NW. 7, Reichstagufer 10, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1927.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz unter 1) sowie Entlohnung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1927.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über die Ausgabe neuer Aktien zum Nennbetrage von R. M. 20.— gemäß § 3. der 7. Durchführungs-Verordnung zur Verordnung über Goldbilanzen vom 7. Juli 1927.
5. Satzungsänderungen:
 - a) Beschlußfassung über die Wenderung der §§ 4, 6 und 7 der Satzung mit Rücksicht darauf, daß Vorgesandten, Namensaktien, Anteilsscheine und Kleinaktien mit Ausnahme von Aktien zu R. M. 20.— hinfür nicht mehr vorhanden sind.
 - b) Beschlußfassung über die Wenderung des § 7a der Satzung, der infolge Wegfalls des § 7 hinfür die Nummer § 7 trägt.
 - c) Beschlußfassung über die Wenderung des § 24 der Satzung betr. die Hinterlegung der Aktien zwecks Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung.

Sämtliche Aktionäre, die mit Stimmrecht an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, bis spätestens

zum 24. Juni 1928

ihre Aktien oder die in § 24 der Satzung genannten Hinterlegungsscheine bei unserer Gesellschaft einzureichen oder den Nachweis zu erbringen, daß die genannten Urkunden bei einer Effekten-Versand- oder einer der nachgenannten Stellen, nämlich: W. Schachtbank für Bankverein R. G., Köln, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin, Bankhaus Hanf, Berlin, Bankhaus J. Treutub, Berlin, Reichendeutsche Creditbank, Berlin, Rheinische Creditbank in Mannheim, Bankhaus H. Simon & Co., Düsseldorf, Sächsische Diskonto-Gesellschaft, Rannheim, Bank des Berliner Kaufmannvereins, Berlin, Bankhaus J. D. Stiel, Köln,

ferner bei den Niederlassungen der vorgenannten Banken und Bankhäuser in Kachen, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Köln, Darmstadt und Mannheim, ausserdem bei der Banque Générale de Liège & de Din in Din (Belgien) hinterlegt worden sind. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einer anderen Bankfirma bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden; § 24 Abs. 2 der Satzung.

Soweit Aktionäre infolge des Umtausches der Aktien noch nicht im Besitz der nunmehr gültigen Aktien sind, tritt gemäß § 24, Abs. 5 der Satzung an deren Stelle die Beschaffung der mit dem Umtausch der Aktien beauftragten Banken über die Einreichung der bisherigen Aktien zwecks Zusammenlegung oder eine Beschaffung der Bank, welcher der Aktionär seine Aktien zwecks Umtausches bei den hierfür bestimmten Stellen eingereicht hat.

Berlin, den 6. Juni 1928.

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Sensation

Wir verkaufen ab Samstag vormittag solange Vorrat für

10 Pf.

- Stecknadeln mit bunten Glasköpfen ... 1 Btl. à 100 Stück
- Stahlnadeln 25-gr.-Dosen ... 1 Dose
- Wäschräger Kunstseide, in allen Farben ... 1 Paar
- Nähgarn 3-fach, 200 Mtr., weiß und schwarz ... 1 Rolle
- Nähgarn 4-fach, bunt, 50 Mtr. ... 2 Rollen
- Reihgarn 20 gr. ... 1 Rolle
- Stopfgarn Baumwolle, in allen Strumpfarten, 5-gr.-Knäuel ... 3 Knäuel
- Mako-Riemen 100 cm lang, schwarz ... 3 Paar

- Druckknöpfe rostfrei, weiß und schwarz ... 3 Dtzd.
- Zentimeter-Maße ... 1 Stück
- Nahtband in allen Kleiderfarben 5-Mtr.-Rolle ... 1 Rolle
- Kragenknöpfe sortiert, Vorder- und Nackenknöpfe ... 6 Stück
- Sicherheits-Nadeln weiß und schwarz ... 2 Dtzd.
- Baumwollbänder weiß ... 3 Stück à 2 Mtr.
- Hosenknöpfe ... 4 Dtzd.
- Patent-Hosenknöpfe 1 Dtzd.
- Stopfwole in allen Strumpfarten ... 1 Karte
- Krawattenbügel ... 1 Stück

- Nadelbücher mit Näh- und Stopfnadeln sortiert ... 3 Stück
- Schuhlöcher lackiert ... 1 Stück
- Gummi-Litze, Kunstseide, weiß u. schwarz 1 Stück à 1 1/2 Mtr.
- Wäschebindeband in vielen Farben ... 1 Meter
- Schlüsselringe sortiert, 3 Stück
- Stopferei u. Pilze je 1 Stück
- Leinen-Sternzwirn weiß und schwarz, Stern à 20 m, 3 Stern

Wronker

Warenhaus 8615 Mannheim

Friedrichspark Sonntag, 10. Juni

nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr
Große Doppel-Konzerte

des **Kuban-Kosaken-Chores** und der **KAPELLE BECKER**

Rhein-Nahe-Fahrt

der Mannh. Omnibus-Verkehrs-Ges. m. b. H. Sonntag, den 10. Juni 1928, vorm. 7 Uhr ab Paradeplatz 7210
Rödesheim - Binger Brück - Kreuznach - Münster a. St. etc.
Fahrpreis pro Person Mk. 12.-
Kartenverkauf bis Samstag abends 6 Uhr
Geschäftsstelle T. L. 13 (Tel. 81420) und Verkehrsverein N 2.4. Aenderung vorbehalten.

Gelegenheitskäufe!
Dielenstrahl, antike Truhe, Bieremischer, Iseja, Fahrrad, Tischstuhl, gr. Grammophon, Diplomat, bill. Wohnzimmer u. a. m. R. 6. 4. 82749

Kuhergewöhnlich billiges Angebot in
Schlafzimmer Speisezimmer Küchen
Überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit meiner Qualitäts-Wäbel. *9297
Kein Laden! RIESER, Kepplerstr. 31, Hof.

Thams & Garfs, C 1, 16

- Nur Qualitäts-Ware zu billigen Preisen!**
- Fst. Hartgrieß-Makkaroni ... 1 Pfd. 45 ¢
 - Fst. Eier-Stifte ... 1 Pfd.-Paket 65 ¢
 - Fst. Eier-Schnittmadeln ... 1 Pfd. 50 ¢
 - Eier-Riebele ... 1 Pfd. nur 65 ¢
 - Pflaumen, calif. ... 1 Pfd. 34 ¢
 - Aprikosen, hell ... 1 Pfd. 1.10
 - Pflirsche ... 1 Pfd. 80 ¢
 - Misch-Obst ... 1 Pfd. 60 ¢
 - Kokosfloeken ... 1/2 Pfd. 18 ¢
 - Hütchen-Pralinen ... 1/2 Pfd. 18 ¢
 - Pfefferminz Bruch ... 1/2 Pfd. 18 ¢
 - Milch-Karamellen ... 1/2 Pfd. 20 ¢
 - Eisbonbon ... 1/2 Pfd. 20 ¢
 - Trüffel-Kugeln ... 1/2 Pfd. 25 ¢
 - Feinste gebr. Mandeln ... 1/2 Pfd. 30 ¢
 - Tutti Frutti ... 1/2 Pfd. 80 ¢
- Sehr preiswert:**
- 2 Tafeln feinste Speise-Schokolade à 100 gr. 48 ¢
 - 3 Tafeln feinst. Vollmilch-Schokolade à 100 gr. 85 ¢
 - 3 Tafeln hochfeine Sahne-Nuß-Krokant-Schokolade, à 100 gr. ... nur 1.-
- T. & G. Röstkaffee von 60 Pfg. bis Mk. 1.15 per 1/2 Pfund
- Gemüse-Erbsen ... 2 Pfd.-D. 85 ¢
 - Fst. 1/2 Schnittbohnen L. ... 2 Pfd.-D. 77 ¢
 - Fst. 1/2 Stg.-Wachs-Brechbohne, 2P.-D. 26 ¢
 - Pflaumen ... 2 Pfd.-D. 77 ¢
 - Reineclauden ... 2 Pfd.-D. 1.17
 - Aprikosen ... 2 Pfd.-D. 1.56

Hamburger Kaffee-Lager

Thams & Garfs
Teleph. 316 81 Lieferung frei Haus Teleph. 316 81

Miet-Gesuche

Auf 1. Juli ein gut möbl. Zimmer u. fof. Derrn gef. Nähe W.-Poststr. Schweitzer, Vambör. 68. *9298

Möbliertes Zimmer fof. gefucht. Angebote unter O T 26 an die Geschäftsstelle. *9288

Vermietungen

Heidenbergerstraße moderne I. Etage ca. 100 qm, mit Zentralheizung für **Geschäftsräume** jegl. Art geeignet, bald beziehbar **zu vermieten.** Näh.d.Immob.-Büro **Levi & Sohn** Q 1.4, Tel. 20205/06

Wob. mittelgroßer **Laden** Nähe engl. Pfaffen fofort beziehbar **zu vermieten.** Näh. d. Imm.-Büro **Levi & Sohn** Q 1.4 Tel. 20205/06

Wk. u. guteingeführte **Schuhmacherwerkstätte** kompl. eingerichtet, mit Hebern, d. Rundlocht weg. Todesfall fofort zu vermieten. Adresse in der Gehlstr. *9249



Der Stolz des Herrenfahrers

ist die auffallende Formenschönheit seines Kraftwagens. Um sein Aussehen zu steigern, wählt er das erforderliche Autozubehör mit Bedacht. Auch der Richtungszeiger muß in seiner äußeren Form zum Wagen passen — ihm zur Zierde gereichen! Wählen Sie daher einen Contax-Richtungszeiger. Er vereinigt beide Forderungen: Zuverlässigkeit und Formenschönheit. Führende Firmen wie: Opel, Henschel & Sohn, Simson-Supra, Adler, Büsing, Daag, Daimler-Benz, Dürkopp, Krupp, Presto, Seive, Stoewer verwenden ihn laufend.



Richtungs-Zeiger

Lieferung durch den Fachhandel. — Fordern Sie kostenfreie und unverbindliche Zusendung unserer Druckschrift Contax 301 mit neuen Preisen sowie Bezugsquellen-Nachweis durch Carl Zeiss, Jena, Berlin, Köln, Hamburg, Wien



Mastochsen-Kalb- u. Schweinefleisch

billigst; für Wandlungen meiste bekömmliche Qualitäts-Dauerwurstwaren. Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich am Samstag eine Filiale mit allen Wurst- und Fleischwaren wie im Hauptgeschäft eröffne.
Heinrich-Lanzstraße 5
Metzgerei Heiß, S 3, 1 und Reich-Lanzstr. 5

Große Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der Kirche in Heiligen a. F. Ziehung am 14. Juni 1928
2102 Geldgewinne und 1 Prämie aus:
15000 Mk.
6000 Mk.
5000 Mk.
1000 Mk.
Los 1 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt **Eberhard Fötzer, Karlsruhe i. B.** Ostendstr. 4, Postcheckk. Karlsruhe 1927

Vermietungen

Gerdumme, idische **3 Zimmer-Wohnung** neu hergerichtet, in guter zentral. Lage, neu. Vergütung der Gerichtskosten per 1. Juli abzugeben. Kinderlof. Ehepaar beam. keine Familie bevorzugt. Dreiwöchentliche erford. Angebots unter B R 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9299

Auto-Garage Wob. Rausche neben etwas Wirtshaus im Gausb. abzugeben. Adresse in der Geschäftsstelle. *9270

Kauf-Gesuche

Achtung Hausbesitzer!!! Geschäftshaus od. Wirtschaft o. Kaffee- od. Schweißgeräth od. Eisenwerkzeu. bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B Y 26 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *92748

Zu kaufen gesucht!

Wannheim, innerhalb Ringlage, wenn möglich nahe Rheinstr. Haus mit Lorenzstraße ca 800 bis 900 qm Parterre, Keller. Angebote unter „Glad“ an Hia-Paasenstein & Vogler, Mannheim Str 184

Ladengeschäft

nicht weicher Art zu kaufen gesucht. Einlage 1000 Mark in bar vorhanden. Angebote unter A J 158 an die Geschäftsstelle d. Bl. *9282

Miet-Gesuche

Versicherungs-Gesellschaft

sucht für sofort oder später **4 helle Büroräume** im Zentrum der Stadt Mannheim. Angebote erbeten unter A B 151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9280

1-2 leere Zimmer und Küche gefucht u. rub. Druck. Stuberlofen Ehepaar auf 1. 7. oder 16. 7. Angebote unter A F R. 155 an die Geschäftsstelle. *9285

Gut möbl. Zimmer gefucht von ja. Dipl.-Ing. zum 1. 7. Nähe Friedrichstraße, ungeb. Schreibst. gewünscht. Angebote unter A E 154 an die Geschäftsstelle. *9284

Möbliertes Zimmer u. ja. Derrn (Beam.) in d. Nähe Luisenring per 15. d. M. gefucht. Angeb. u. C E 32 an die Geschäftsstelle. *9256

Wob. möbl. Zimmer am Schloß u. Hauptbahnhof. Angeb. mit Preisang. u. C W 29 an die Geschäftsstelle. *9283

Schönes Haar jedes Jahr!

Verehrt und bewundert werden hier beide, die Blonde und die Dunkle. Denn beide haben schönes Haar — weiches, seidiges, lockeres Haar! Mädels, erhaltet Euch Euer schönes Haar! Wascht es jede Woche mit dem milden Schwarzkopf-Schaumpon. Weiße Packung 20 Pfennig; „Extra“-Packung mit Dauer-Parfäm 30 Pfennig. (Sorte „hell“ für blondes, Sorte „dunkel“ für dunkles Haar.)

Schwarzkopf-Schaumpon

Auf „Schaum“ kommt es an!



Wir bieten unserer verehrlichen Kundschaft mit diesen Angeboten etwas ganz **Besonderes!**

- Zefirleinen** gestreift Mtr. 55, **38** ¢
 - Kleider-Musseline** waschecht, schöne Ausmusterung Mtr. 85, 68, **45** ¢
 - Dirndlstoffe** **Musseline**, reizende Muster, waschecht Mtr. 95, **68** ¢
 - Woll-Imitat** moderne Dessins Mtr. 1.25, **95** ¢
 - Voll-Voile** doppeltbreit eleg. Muster . Mtr. 2.75, 1.95, **1.45**
 - Gminder Linnen** 80 br., großes Farbensortiment, Mtr. **1.60**
 - Wollmusseline** in größter Auswahl, 2.95, 2.45, **1.60**
- 1 Posten reinwollene Mantelstoffe** 140 cm breit, moderne Herrenmuster, Mtr. 9.75, **6.90**

- Waschseide** neue Muster, in großer Auswahl Mtr. 1.95, 1.45, **95** ¢
- Tupfen-Kunstseide** neueste Stellungen Mtr. 1.45, **1.25**
- Rohseide** reine Seide, gute Qualität Mtr. 2.95, 2.45, **1.70**
- Rohseide** 80 cm breit, in schönen Farben, Mtr. 3.45, **2.95**
- Crêpe de chine** 100 cm breit, reine Seide, reizende Druckmuster Mtr. 7.90, 6.50, **5.75**
- Deloufine** ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide Mtr. 9.50, 7.90, **5.80**
- Honan** imit., reine Seide, in schönen Farben Mtr. **4.75**

Ullstein-Schnittmuster stets das Neueste

Warenhaus **Wronker** Mannheim

Außergewöhnlich billig!

Ein großer Posten

Wasch-Kunstseide

herrliche Blumenmuster leicht- und waschecht

Meter

1.95

Außenbeamten
für eingeführten Bezirk. Um 24 Ausführl. Angebote, wozumöglichst mit Bild, unter F. F. 4134 an die Geschäftsst. d. Bl.

Deutscher Doppel-Rahm-Käse nach Gervaisart
Allein-Vertretung
an seriösen Vertreter zu vergeben. Herren, welche in der Branche eingeführt sind, über Zustellmöglichkeit verfügen u. in der Lage sind, für das Lager Einrichtungen zu treffen, wollen Angebote einreichen unter F. M. 10915 an ALA Eisenstein & Hofer, Frankfurt a.M. Um 24

Vertreter
technisch gebildet, für erstklassig. Artikel gegen hohe Provision gesucht. Vorkaufstellen Samstag 9-12 Uhr. Um 25 T. 6. 31/32.

Wir suchen:
1-2 tüchtige Herren
zum Besuche unserer Kundsch. Wir bieten: Gorbereitete Interessentenadressen, Taschengeld, Provision und Prämien. Um 24 Saugling G. m. b. H. O. T. 10.

Akkord-Kalkulator
Arm in der Befestigung und Uebervachung von Akkordarbeiten für mechan. Bearbeitungen (Schloßer, Dreher, Schloßer- und Oboelarbeiten) zu sofortigem Eintritt von bedeutender vorübergehlicher Maschinenfabrik gesucht. Um 24
Selbstständige Offizien mit Befähigung und Gehaltsanprüchen unter A 180 an die Geschäftsstelle d. d. Blattes erbeten.

Offene Stellen
Mk. 100.- pro Woche
und mehr verdienen nachweisbar Vertreter durch Verkauf meiner Haushaltungsmaschine an Private, bei intensiver Tätigkeit. Angebote von arbeitsfreudigen Damen u. Herren unter D M 773 befördert Rudolf Wölfe, Mannheim. Um 24

Geschäftsstelle
errichtet neue Unternehmen in jeder Stadt. Sichere feldh. Erlöse bei sehr hohem Einkommen. Organisiert, begabte Interessenten, die über 500.- Mtr. Betriebsmittel verfügen, wollen Angebote richten an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter L P 217. Um 24

Auf Rechtsanwaltsbüro
perfekte Stenotypistin
sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüchen unter A C 152 an die Geschäftsstelle. 7014

Industrie-Unternehmen
sucht zum baldigen Eintritt perfekte, flott arbeitende
Stenotypistin
mit längerer Praxis und hoher Kaufkraft, möglichst mit Tochter- und Schwesternanstellungen. Ausführl. Beschreibg. u. Gehaltsanprüchen. Angebote unter F. M. 774 befördert Rudolf Wölfe, Mannheim. Um 24

Energetische, zu selbständiges, intensives Arbeiten gewöhnte
Verkäuferin
mit guten Zeugnissen, repräsentable Erscheinung, angenehme Umgangsformen und unbedingte Brauchkenntnis erforderlich, gesucht. Eintritt möglichst sofort. Stenographie- und Schreibmaschinenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bei ausreichender, Verfügung auf Beschäftigung. Nur schriftliche Angebote mit Bild und Gehaltsanprüchen sind einzureichen. Persönliche Vorstellung vor Auforderung zweifelsfrei. 7288
Kludmann & Binder, Mannheim,
Weinstraße 9, 10 und 11,
Glück, Vorzeichen, Zeichen- und Zeichen-Gründungs.

2 junge Mädchen
zum Servieren und 1 laie. Frau od. Mädchen für die Küche gef. Kaiserhof Material, Wetzlar, 12/14. Um 24
Zuverl. Mädchen
per fol. gesucht. Um 210 Kramp, W. Wetzlar, 16-17.

Nebenverdienst
für Herren, die in Wirtschaften auf ein- oder zwei Etagen sind. Zu melden: Wirtschaft H. 3, 11 (Schild) Samstag ab 11-12.
Suche sof. erf. Revisorischer, der mit all. vorf. Reparat. auf vertraut, wüßten u. zuverlässig ist. Anm. m. Anz. bei. Tel. u. Seminarschreib. u. O. M. 30 an die Geschäftsstelle. Um 24

Herrschaftsgärtner
erfahr., tücht., Landschaftsgärtner, auch perit. m. Gemüse u. Obstbau, per sofort gesucht. Um 228 Nord. u. R. V. 23 an die Geschäftsstelle. Um 24

Jüngeres Fräulein
Stenographie und Schreibmaschinen-tüchtig m. id. Hand-schrift und gut im Rechnen auf 11 Büro u. etwas Mühe im Ueberverkauf gesucht. Angeb. mit Angabe feilt. Tätigkei. Alter u. Gehaltsanprüchen unter C V 28 an die Geschäftsstelle. Um 24

Servier-Fräulein
24 J., sucht für sof. Stelle in Restaurant od. Café. Angeb. u. C. L. Nr. 30 an die Geschäftsstelle. Um 24

2 Fenster-Abschlüsse
(Küchenfenster) moderne beste Verfertigung, für jede Brauch geeignet, auch für Büros, zu jed. annehmbar. Preis zu verkaufen. Um 200 Elman, B. 1. 2.

Verkäufe
Weg. Erkrankung mein. leibl. Mädchens suche a. bald. Unter. tücht. **Alleinmädchen**
aus best. Familie in kleinen Haushalt bei aut. Lohn. Zu ertr. in der Gehalt. Um 270
Tüchtines Mädchen
für Kantine od. Kaffee-bar a. 15. d. Bl. gesucht. Adresse in der Geschäftsstelle. 2887
1a. Decentfriseur u. Friseur
Telefon 25 428. Um 274

Verkäufe
Im Stadtzentrum, nächst Kaufhaus
Erstklassiges Geschäftshaus
Fläche 600 qm, mit freierstehendem Vorder- und erstem Stock (20 gewerbliche Räume) sehr günstig unter Steuervorteil zu verkaufen. Angebote an Um 24
H. G. Finanz- & Handlungsg. m. b. H. (R. F. M.), Mannheim, O. L. 7a. Tel. 30 811.

Wegen Todesfall zu verkaufen!
VILLA im Lahntal gelegen,
6 Zimmer u. Anbehör, 1 Morgen gr. Garten alsbald beschbar! Preis nur M. 15.000,- zu verkaufen. Näheres durch: Um 24
Wolff, Moos & Co., Immobilien, Bensheim a. d. B.

3 zu verkaufen: 7290
1 Braek m. Verdeck, 8sitzig
1 Viktoria-Halbwagen
1 Räucher-Apparat
Sanatorium Stammers, Schriesheim a. d. B.

N. S. U. Motorrad
6 PS. mit Beiwagen sehr gut erhalten, wegen Anschaffung eines anderen preisw. abzugeben. Ansuchen Verkauf von 5 Uhr ab u. Sonntags den ganzen Tag bei Kauf, Kleinfeldstr. 87. Um 250

Zündapp
Modell 1927, 4,5 PS. mit Zusatz, Licht, Tachometer etc., neu repariert, Ansehen, Rollen labil, neu zu verkaufen. Telefon 20 498, 21279

Büromöbel
1 moder. Metallschreibtisch mit Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Kinderportmagen und 1 Kinderstuhl, alles sehr preiswert abzugeben. Telefon 21 487, 2085

Kauf-Gesuche
Haus
mit Bäckeri od. Konditorei mit Café zu kauf. gesucht. Anzahl. ca. 15.000 M. Vermittlung nicht erzw. Angebote unter C A 28 an die Geschäftsstelle. Um 24
Lohnwagen 2-2 1/2 Ton. gebraucht fahrb., fol. zu kaufen gesucht. Um 254 Telefon 52 166.
Motorrad 250 bis 500 ccm., gute Marke, in gut. Zust., zu kauf. ges. D. 6. 9-11, III., Tel. 93 144. Um 225

Miet-Gesuche
Auto-Garage
Hofe Parabel, möglichst B. I, C. I, D. 2 gef. u. d. l. Angebote unter B. Z. 27 an die Geschäftsstelle. Um 228

Wohnungen
jeder Art und Größe für fer. Mieter laut. gesucht. Weber, S. G. I. Telefon Nr. 23 814. Immobilien. Um 204
Beamter sucht
4 Zimmerwohnung
mit Bad, Drinalisch-festigkeit. Um 274
Angeh. unter O N. W. 41 an die Geschäftsstelle d. Bl.

3-4 Zimmerwöng.
u. Meißelbecken (3 Pers.) in aut. Gasse gesucht. Um 274
Angeh. unter H. K. 17 beim polizeir. Mann-beim.
Wohnungs-Tausch
Udewiesbalden/Mannheim, 3 Zimmer u. Küche in Neckarstr., Udenberg od. Rötter-straßen gegen gleichgroße in Udewiesbalden, R. Meißelbecken an tauschen gesucht. Rab. 5. Oerm. Näheres Udewiesbalden, Meißelbecken. Um 2746